

Bildanalyse mit Fokus auf Corona- Verschwörung

Gruber Marlies
1810406001
so181001@fhstp.ac.at

Bachelorarbeit 2
Eingereicht zur Erlangung des Grades
Bachelor of Arts in Social Sciences
an der Fachhochschule St. Pölten

Datum: 01. September 2021
Version: 2

Begutachter*in: Eva Grigori BA, MA und Florian Neuburg BA

Abstract

Das Ziel der Bachelorarbeit ist es, Bildinhalte mit Bezug zur COVID-19-Pandemie in sozialen Medien auf deren Gestaltungselemente zu untersuchen. Die Analyse erfolgt auf Basis von grafischer Hervorhebung jener Stellen des Bildmaterials, welche Erkenntnisse über Muster und mögliche bewusste Fehl- oder Desinformation liefern oder diese als solche identifizierbar machen. Zudem wird untersucht, in welcher Form Bildmaterial historischer rechtsextremistischer Ereignisse für eine Zuspitzung der Aussage des jeweiligen Bildinhalts verwendet werden. Es wird untersucht welche Vorhaben zur Förderung der Medienkompetenz und der kritischen Auseinandersetzung mit den sich rasant entwickelnden neuen Medien notwendig sind. Zentraler Bestandteil dabei ist Ausbildungs- und Schulungskonzepte für die Profession zu stärken, um extremistischen Tendenzen früher entgegenwirken zu können.

Abstract

The goal of this thesis was to examine graphical social media content related to the COVID-19 pandemic in the context of extremism and derive fields of action for current and future social work. The analysis was carried out by graphically highlighting specific parts of the image material in order to provide information about patterns and to identify possible deliberate misinformation or disinformation. Furthermore, it was examined how images of historical, right-wing extremist events are used to exaggerate the message of the respective subject. From a social science perspective, the findings of this work are that preventive work to support media skills and critical thinking of clients are indispensable due to the rapid development of new media. Professionals should be educated and trained on the subject to prevent extremism at an early stage.

Inhalt

1	Einleitung.....	- 1 -
2	Ausgangspunkte der Forschung.....	- 1 -
2.1	Ausgangslage	- 1 -
2.2	Relevanz für die Soziale Arbeit	- 2 -
2.3	Forschungsinteresse	- 4 -
2.4	Forschungsfragen.....	- 4 -
3	Theoretischer Rahmen.....	- 5 -
3.1	Verschwörung.....	- 5 -
3.1.1	Begriffserklärung	- 5 -
3.1.2	Problematik.....	- 5 -
3.1.3	Ursache	- 5 -
3.1.4	Verbreitung von verschwörungsideologischen Inhalten	- 6 -
3.2	Rechtsextremismus	- 6 -
3.3	Revisionismus.....	- 7 -
4	Prozess und Methoden	- 8 -
4.1	Forschungszugang	- 8 -
4.2	Segmentanalyse.....	- 9 -
4.3	Beobachtung online.....	- 9 -
5	Ergebnisse.....	- 9 -
5.1	Kategorien	- 10 -
5.1.1	Kategorie Kinder.....	- 10 -
5.1.2	Kategorie Politik.....	- 13 -
5.1.3	Kategorie Medien/Journalismus	- 16 -
5.1.4	Kategorie Widerstand	- 18 -
5.1.5	Kategorie Polizei.....	- 20 -
5.1.6	Kategorie Impfung	- 22 -
5.1.7	Kategorie Gegen Corona-Maßnahmen	- 24 -
5.1.8	Kategorie Verschwörung	- 26 -
5.1.9	Kategorie Nationalsozialismus/Rechtsextremismus.....	- 28 -
5.1.10	Kategorie Antifaschismus	- 30 -
5.1.11	Kategorie Satire	- 32 -
5.1.12	Kategorie Philosophie.....	- 34 -
5.2	Bildanalyse	- 35 -
5.2.1	Bild 1.....	- 35 -
5.2.2	Bild 2.....	- 16 -
5.2.3	Bild 3.....	- 3 -
6	Resümee und Forschungsausblick.....	- 22 -
6.1	Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse	- 22 -

6.1.1	Welche Gestaltungselemente sind in den Bildmotiven festzustellen?	- 22 -
6.1.2	Wie überschneiden sich rechtsextreme Inhalte mit verschwörungsideologischen Inhalten?	- 22 -
6.1.3	Welche rechtsextremen Erkennungsmerkmale sind sichtbar?	- 23 -
6.1.4	Welche Inhalte werden über Bilder von Nutzer*innen von virtuellen Kommunikations-Plattformen, die Verschwörungsideologien rund um das Thema Corona umfassen, verbreitet?	- 23 -
6.2	Forschungsausblick	- 24 -
6.3	Resümee	- 24 -
Literatur	.....	- 25 -
Daten	.....	- 28 -
Abbildungen	.....	- 29 -
Anhang	.....	- 31 -
Eidesstattliche Erklärung	.....	- 36 -

1 Einleitung

Diese Forschungsarbeit setzt sich mit dem visuellen Zugang von verschwörungsideologischen Inhalten auseinander. Verschwörungen sind keine neuen Phänomene, jedoch aufgrund der medialen Bandbreite an Informationen zur COVID-19-Pandemie aktuell sehr präsent. Das Internet und die sozialen Medien verändern zusätzlich die mediale Rezeption in dieser sich stetig weiterentwickelnden Informations- und Kommunikationslandschaft.

Menschen fühlen sich durch die Folgen und Veränderungen unsicher und ohnmächtig. Aufgrund widersprüchlicher Informationen über Corona-Maßnahmen und der Corona-Impfung sind Menschen anfällig auf vermeintlich einfache Erklärungen, die verschwörungsideologische Inhalte beinhalten.

Corona-Verschwörer*innen nutzen diese Gefühlslage, um Menschen für ihre eigenen politischen Ideen und Ziele zu vereinnahmen.

Durch das Internet und die laufende Weiterentwicklung verschiedener Dienste und Plattformen können verschwörungsideologische Inhalte immer rascher und genauer an das jeweilige Zielpublikum verbreitet werden. Dabei ist auffällig, dass zum aktuellen Zeitpunkt der Instant-Messaging-Dienst Telegram Corona-Verschwörer*innen eine Bühne für deren Inhalte bietet, da keine Moderation an übergeordneter Stelle erfolgt. Auf einschlägigen Telegramkanälen wird so Bildmaterial mit verschwörungsideologischen Inhalten ausgetauscht, ohne dass dabei Konsequenzen zu befürchten sein müssen.

Durch diese Bilder werden neue soziale Welten geschaffen. Besonders in Krisenzeiten sehnen sich Menschen nach Bildern die ihnen das Gefühl von Halt und Zugehörigkeit vermitteln und an denen sie ihre Ängste festmachen können.

Aus diesem Grund war es mein Forschungsinteresse herauszufinden, welche Inhalte auf Telegramkanälen veröffentlicht und konsumiert werden. Die Arbeit geht der Frage nach, welche Narrative im Bildmaterial bedient werden, um damit möglichst erfolgreich Menschen zu erreichen, die potenziell für Verschwörungen zugänglich sind. Der Fokus liegt dabei auf Verschwörungsideologien und -mythen mit inhaltlichem Bezug zur COVID-19-Pandemie.

2 Ausgangspunkte der Forschung

Dieses Kapitel behandelt die Ausgangslage der Forschung, die Relevanz für das Feld der sozialen Arbeit und dem Forschungsinteresse mit anschließender Darstellung der Forschungsfragen.

2.1 Ausgangslage

Im Zeitraum von Dezember 2020 bis Jänner 2021 sind innerhalb des Bachelorprojektes zum Thema „Corona-Verschörungstheorien“ drei Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen in Wien besucht worden. Sie wurden anhand einer strukturierten, verdeckten und

nicht teilnehmenden Beobachtung vor Ort abgehalten. Vor Beginn der Beobachtungen wurde die Hypothese aufgestellt, dass die Teilnehmer der Kundgebungen Jugendliche oder junge Erwachsene (Menschen im Alter von 15–29 Jahren) sind. Dabei konnte stichprobenweise festgestellt werden, dass es sich bei den Besucher*innen zum überwiegenden Teil um erwachsene Personen in der Altersgruppe von 40–50 Jahren handelte.

Darüber hinaus wurde diese Annahme bei einem Gespräch mit einem Sozialarbeiter der Beratungsstelle Extremismus (BEX) bestätigt. Inhaltlich wurde bei den Demonstrationen und Kundgebungen von Freiheitsentzug und Diktatur gesprochen. Der gesetzlich vorgeschriebene Mindestabstand wurde selten eingehalten und nur eine Minderheit der Demonstrant*innen trug einen Mund-Nasen-Schutz. Generell wird die COVID-19-Krise als Lüge dargestellt und die Impfung als Bedrohung angesehen. Das Vertrauen in die Regierung scheint nicht vorhanden zu sein und es wird zur Wiederwahl aufgerufen. Nicht nur in der analogen Welt sind Corona-Verschwörer*innen aktuell präsent. In der Mobilisierung ihres Zielpublikums und zur Verbreitung ihrer Inhalte setzen sie verstärkt auf die Möglichkeiten der digitalen Social-Media-Plattformen.

2.2 Relevanz für die Soziale Arbeit

Obwohl es sich bei Corona-Verschwörer*innen zwar vorwiegend um mittlere und ältere Erwachsene handelt, gäbe es aus präventiver Sicht sowohl in der Forschung, der offenen Jugendarbeit, als auch in der Profession allgemein Bedarf an der Auseinandersetzung mit neuen Medien. Schließlich werden Kinder und Jugendliche von ihren Eltern und Großeltern sozialisiert und übernehmen oft deren Weltanschauungen.

Die Gesellschaft ist ständig im Wandel und entwickelt sich zu einer Medienkultargesellschaft. Die Offline-Welt kann man nicht mehr von der Online-Welt trennen, da die Medien beinahe jegliche Alltagskontexte durchdringen. Beide Lebenswelten verbinden sich, da digitale Medien begünstigen, die persönliche Kommunikation online fortzusetzen. Aus diesem Grund benötigen Kinder und Jugendliche in dieser mediengeschaffenen Welt Begleitung durch ihre Eltern und pädagogische Einrichtungen (vgl. Paus-Hasebrink / Hasebrink 2017:7). Die Begleiter*innen sollen über die aktuellen technischen Entwicklungen und Mediengewohnheiten der jungen Nutzer*innen aufgeklärt sein, um auf Möglichkeiten und Risiken hinweisen zu können. Ebenso sind sie verpflichtet, darzulegen wie digitale Medien reflektiert eingesetzt werden können (vgl. Urlen 2017:15). Die offene Jugendarbeit der Profession Soziale Arbeit verfolgt dieses Ziel und will Kinder und Jugendliche gesamtheitlich stärken und sie bei ihrer Entwicklung unterstützen. Aus diesem Grund sieht sich die offene Jugendarbeit gezwungen, Offline-Angebote mit Online-Angeboten zu verbinden (vgl. boja.at 2018:6).

Unter „Digitale Jugendarbeit“ wird laut ausgewählter Expert*innengruppe zu Digitaler Jugendarbeit in der EU die Anwendung von digitalen Medien und digitalen Technologien in der Jugendarbeit verstanden, die einen Teil des Settings der offenen Jugendarbeit ausmacht. Digitale Jugendarbeit strebt die gleichen Ziele wie Jugendarbeit an und unterscheidet sich dadurch, dass digitale Medien und Technologien zur Umsetzung angewendet werden. Es kann

in verschiedenen Arten von Settings ausgeführt werden, im Online-Setting oder im Offline-Setting, wie auch in Mischformen (vgl. Pöyskö/ Buchegger 2018:6-7). Hierbei wird Online-Streetwork anhand von Gruppen auf Messenger-Services und Social-Media-Plattformen ausgeführt. Dieser Methodenansatz bewirkt auch einen leichteren Kontaktzugang bzw. Kontaktpflege von Zielgruppen, die offline kaum zu erreichen sind (vgl. Neuburg Florian et al. 2020: 170).

Die Social-Media-Plattformen ermöglichen nicht nur einen unkomplizierten Zugriff zu Informationen, sondern animieren zu Vernetzung und Partizipation. Inzwischen sind auch rechtspopulistische Inhalte und Kontaktangebote für junge Menschen leicht zugänglich. Vor der Existenz der sozialen Medien in der Lebenswelt der Jugendlichen waren diese Inhalte ausschließlich in derer direkten sozialen Umwelt vorhanden (vgl. Milbradt / Hohnstein 2017:26). Die Medien zählen zu den wichtigen Sozialisationsagenten, welche ununterbrochen "Normen, Werte, gesellschaftliche Erwartungen und Ansprüche" an jeden Einzelnen herantragen (Fleischer/Hajok 2016:24).

Im Zeitraum von November bis Dezember 2020 wurden online 400 Jugendliche im Alter zwischen 11 und 17 Jahren über ihr Nutzungsverhalten von sozialen Netzwerken vom Institut für Jugendkulturforschung befragt. Diese Online-Umfrage wurde im Auftrag von Saferinternet.at erstellt. In Österreich nutzten 98 % der Jugendlichen Whats App, 93 % Youtube und 84 % Instagram. Auf dem vierten und fünften Platz folgten Snapchat mit 75 % und Tiktok mit 57 % (vgl. Saferinternet 2021).

2.3 Forschungsinteresse

Da Inhalte über soziale Medien wie Facebook, Twitter und Instagram zunehmend moderiert und damit gelöscht oder als nicht vertrauenswürdig markiert wurden, bot sich für Corona-Verschwörer*innen die Möglichkeit den Instant-Messaging-Dienst Telegram zu nutzen, der diese Art der Verbreitung toleriert.

Die Kommunikation zwischen Corona-Verschwörer*innen auf der Plattform Telegram ist bisher kaum erforscht. Dies gab mir einen Anreiz Telegramkanäle mit inhaltlichem Bezug zur COVID-19-Pandemie auf die zugrunde liegenden Narrative der verbreiteten Inhalte zu durchsuchen. Auffallend war, dass besonders beliebte Beiträge stark auf visuelle Elemente in Form von Bildern und Videos setzten. Es waren mehrere Formen der bildhaften Aufbereitung vorzufinden: Memes, Karikaturen, Fotos, Zeichnungen, Plakate und computergenerierte Bilder. Viele der bildlichen Darstellungen empfand ich als bewusst provokant, da mitunter dekodierte Botschaften und Zeichen vorhanden waren zu denen ich einen historischen Bezug herstellen konnte. Daraus entstand das Interesse das vorgefundene Bildmaterial zu erforschen, um die Aussage einer Analyse unterziehen zu können. Ein besonderes Anliegen ist es mir, das computergenerierte Bildmaterial auch außerhalb der Online-Blase sichtbar werden zu lassen.

Jugendliche könnten innerhalb der Familie und im Freundeskreis mit Verschwörungsinhalten, welche in Form von Bildern sichtbar werden, in Berührung kommen.

Die Betrachtungsweise der Bilder und ihre Merkmale sollen hinterfragt werden, da auch verdeckte extremistische Botschaften darin enthalten sein können und eine Bedrohlichkeit darstellen können.

Deswegen ist es für die Sozialarbeit von Bedeutung, dass ein Anreiz geschaffen wird, um mit Jugendlichen gemeinsam das Bildmaterial zu thematisieren und dabei den Kontext aufzuzeigen.

2.4 Forschungsfragen

Die Hauptforschungsfrage dieser Arbeit lautet: Welche verschwörungsideologischen Inhalte mit Bezug zur COVID-19-Pandemie werden von Nutzer*innen virtueller Kommunikationsplattformen verbreitet?

Die Unterfragen zur Hauptforschungsfrage sind folgende:

- Welche Gestaltungselemente sind in den Bildmotiven festzustellen?
- Wie überschneiden sich rechtsextreme Inhalte mit verschwörungsideologischen Inhalten?
- Welche rechtsextremen Erkennungsmerkmale sind sichtbar?

3 Theoretischer Rahmen

In diesem Kapitel wird der Begriff Verschwörung und seine verwandten Namen erklärt. Es wird beschrieben, welche Problematik sich hinter Verschwörungen ergibt und auch die Ursache wird erwähnt.

3.1 Verschwörung

3.1.1 Begriffserklärung

Mehrere Begriffe werden mit Verschwörung in Kontext gebracht, die für Verwirrung sorgen können. Es kann von Verschwörungstheorie, Verschwörungsideologie und Verschwörungserzählung gesprochen werden. Theorien müssen ein gewisses Kriterium erfüllen, um wissenschaftlich belegt zu sein. Dabei steht der Gewinn von Erkenntnissen im Mittelpunkt. Verschwörungstheorien zeichnen sich dadurch aus, dass trotz vorhandener Gegenbeweise an ihrer Behauptung festgehalten wird. Deswegen ist die Bezeichnung Theorie im Zusammenhang mit Verschwörung missverständlich. Bei einer Verschwörungserzählung ist die Erzählung eine bloße Vermutung, auf die aufmerksam gemacht wird. Unter Verschwörungsideologie ist gemeint, dass geschlossene Weltanschauungen mit umfangreichem Welterklärungscharakter vorliegen (vgl. Amadeu Antonio Stiftung 2020a:2).

3.1.2 Problematik

Verschwörungsideologien sind bedenklich, da sie nicht nur unwahr sind, sondern auch zur Vermittlung eines antidemokratischen und menschenfeindlichen Weltverständnisses führen können (vgl. ebd.:4). Ebenso können rechtspopulistische Inhalte in verschwörungsideologischen Inhalten verwoben sein.

3.1.3 Ursache

Über Medien wird man täglich über die neuen Informationen zur COVID-19-Pandemie in Kenntnis gesetzt. Jedoch stellen sich teilweise widersprüchliche Aussagen von Expert*innen heraus, die nach kurzer Zeit wieder revidiert werden. Die Expert*innen sind starken Belastungen ausgesetzt und irren sich, da das Corona-Virus ein neuartiges Phänomen ist, welches noch nicht vollständig erforscht wurde. Auch die Folgen und Veränderungen der COVID-19-Pandemie führen bei den Menschen zusätzlich zu Unsicherheit. Durch diese Ungewissheit können Menschen empfänglich für vermeintlich eindeutige Erklärungen sein, die für sie eine entlastende Wirkung erzielen. Diese werden vor allem angenommen, wenn der Glaube äußerst groß ist. Corona-Verschwörer*innen nutzen diese Gelegenheit aus und verharmlosen das Corona-Virus und wollen auf die vermeintlich drohende Diktatur, welche

Einschränkungen von Grundrechten befürwortet, hinweisen. Das sind einige der Gründe, weshalb sich manche Menschen mit Corona-Verschwör*innen identifizieren können (vgl. Amadeu Antonio Stiftung 2020b:24-25).

3.1.4 Verbreitung von verschwörungsideologischen Inhalten

Michael Butter bevorzugt den Begriff Verschwörungstheorie statt Verschwörungsideologie. Laut ihm (2018:179-218) werden Verschwörungstheorien durch Online-Medien rasant in Umlauf gebracht und das ist ein wesentlicher Grund, wieso sie heutzutage in erhöhte Erscheinung treten. Er sieht deswegen auch weniger den Anstieg an der Überzeugung an Verschwörungstheorien als Anlass (vgl. Spiegel et al 2020:3).

3.2 Rechtsextremismus

Laut Historiker Willibald I. Holzer (1993) kann der Begriff Rechtsextremismus in Merkmalen dargestellt werden. Damit es sich um Rechtsextremismus handelt, müssen mindestens folgende Erkennungsmerkmale vorhanden sein. Rechtsextremismus ist keine gleichbleibende Erscheinung. Sie beschreibt eine Aufstellung der angeführten Elemente, wobei die Ordnung und die Gewichtung verändert werden können (vgl. Peham o.A.:2,4).

- „Behauptung „natürlicher“ Ungleichheit: ein biologistisch (im Rückgriff auf die nicht weiter hinterfragbare Instanz „Natur“) argumentierender Antiuniversalismus und Antiegalitarismus (Sozialdarwinismus), der sich gegen soziale Emanzipationsbestrebungen (z. B. Feminismus) und die Idee einer Menschheit richtet
- (kultureller) Rassismus und (oft codierter) Antisemitismus eingebettet in einen allgemeinen Dekadenz-/Katastrophendiskurs; Behauptung einer drohenden Zersetzung“ und eines permanenten Notstandes (zur Erreichung dauernder Mobilisierung)
- Autoritarismus „totalitäre Normverständnisse“ antidemokratische Einstellungen und antiliberale (rigide) Ordnungsvorstellungen („starker Staat“)“ (Holzer 1993: o.A.; zit. in Peham o.A.:2-4)

Weitere Erkennungsmerkmale können sein:

- „völkischer (auf gemeinsame Abstammung zielender) und integraler Nationalismus(Volksgemeinschaftsideologie), in welchem die (homogene) Gemeinschaft zudem oft in Opposition zu den politischen, sozialen und kulturellen Eliten gebracht und immer von Fremden (fremd Gemachten) bedroht (zersetzt) wird
- Denken und Handeln in „Völkern“ oder „organisch gewachsenen Gemeinschaften“, die mit einer unveränderlichen Eigenart („Identität“) ausgestattet werden und dem Individuum als Träger von Rechten mindestens gleichgestellt, in mancher Hinsicht sogar übergeordnet werden (Antiliberalismus)“ (eb.:2-4)

Decker und Brähler (2006) heben fünf Einflüsselemente, die rechtsextremes Verhalten begünstigen, hervor: geringe Fähigkeit schwierige Lebenssituationen zu meistern, geringe Lebensfreude, Defizit an Anerkennung durch Bezugspersonen, Skepsis und Verslossenheit (Verschwörungsmentalität) (vgl. Peham o.A.:11).

3.3 Revisionismus

Unter Revisionismus ist die Relativierung und Umdeutung der Geschichte des Nationalsozialismus in Bezug auf den Rechtsextremismus zu verstehen. Rechtsextreme Positionen dementieren die Schuldfrage und werfen Wissenschaftler*innen Fälschung der Geschichtsschreibung vor, da diese für Deutschland nicht zutreffend sei. Grundsätzlich werden die Verbreitung des Antisemitismus und die grausamen Taten der nationalsozialistischen Ideologie bestritten (vgl. Amadeu Antonio Stiftung 2013).

„Revisionismus bedeutet im Ergebnis also Verdrängung der historischen Realität, eigenem Versagen durch Aufrechnung von vermeintlichem oder tatsächlichem Unrecht der Anderen und damit nicht zuletzt auch die Rehabilitierung rechtsextremistischer Großmachtbestrebungen.“ (Stöss 2007:4)

4 Prozess und Methoden

4.1 Forschungszugang

Mein Forschungsgebiet beinhaltete das Ergründen verschiedener Telegramkanäle von Nutzer*innen von verschwörungstheoretischen Inhalten zur COVID-19-Pandemie. Dass dies das inhaltliche Hauptaugenmerk dieser Gruppen war, konnte bereits an der Betitelung der jeweiligen Gruppennamen festgestellt werden. Um sich anonym in den Telegramkanälen bewegen zu können, wurde von der FH St.Pölten eine SIM-Karte zur Verfügung gestellt. Unter dem Pseudonym „Andreas Pollross“ wurde ein Telegram-Account eingerichtet, mit diesem ich Gruppen beigetreten bin, die mir als zweckmäßig erschienen. Ein Beitritt in einer Gruppe kann umgehend ohne Hürden erfolgen und als Mitglied hat man Einsicht in alle geteilten Nachrichten. Das Bildmaterial, welches ich gesammelt habe, wurde abgespeichert und die Namen der Kanäle mit Zeitangabe schriftlich festgehalten. Folgende Telegramkanäle wurden für die Sammlung von Forschungsmaterial ausgesucht: Eltern stehen auf Österreich, Corona Widerstand Wien, Fairdenken Wien 1 AT, Austrian Patrioten, Corona Rebellen Steiermark, Corona Rebellen Wien, Verschwörungen, Plauderstube zu Corona, Corona Rebellen/Wien/Aktivitäten und wichtige Infos, Eltern vs. Coronadiktatur, Corona Virus Informationen, Corona Rebellen Österreich Nachrichten und Globales Erwachen.

Wie bereits oben erwähnt, wurde vorliegendes Bildmaterial, welches auf Telegramkanälen zu finden war, gesammelt. Bei der Suche habe ich mich auf unbewegte Bilder spezialisiert. Die Auswahl der Bilder war von der festgelegten Zeitspanne bestimmt. Zur Verwendung kamen Bilder, die im Zeitraum von 28.12.2020 bis 27.04.2021 in Telegramkanälen von Corona-Verschwörer*innen bereitgestellt wurden.

Aufgrund der unüberschaubaren Menge an bildlichem Material war es aus zeitlichen Gründen erforderlich die Sammlung auf 150 Bilder einzugrenzen. Um einen besseren Überblick zu bieten, ist das Bildmaterial in Kategorien nach ähnlichen Themen, Äußerungen und Inhalten geordnet. Dabei ergaben sich folgende Kategorien, die im Anschluss bildlich und inhaltlich vorgestellt werden.

Aus der Grundgesamtheit der Sammlung traf ich eine bewusste Auswahl, die mir aus sozialwissenschaftlicher Sicht als geeignet erschien: Mein Fokus lag darauf, anhand von im Bildmaterial enthaltenen, wiederkehrenden Botschaften und Codes sowohl die Unterschiede als auch die Gemeinsamkeiten zu erkennen und inhaltlich zu bewerten. Konnte ich bestimmte Muster feststellen, entschied ich mich daraufhin für eine entsprechende Kategorisierung. Folgende Faktoren waren als Fragestellungen für mich für die Auswahl der Stichprobe ausschlaggebend: Liegt inhaltlich eine mögliche Nähe zu verschwörungsideologischen Inhalten vor? Wie häufig tritt ein bestimmtes Narrativ auf? Ist der Bildinhalt provokant und möglicherweise populistisch gestaltet? Gibt es extreme Formen der Darstellung? Wird Falsch- oder Desinformation verwendet?

4.2 Segmentanalyse

Als Methode für die Forschung habe ich mich für die Segmentanalyse entschieden. Soziale Welten werden vermehrt mit und durch Bilder ausgedrückt und gestaltet. Mit Hilfe einer Bildinterpretation als Segmentanalyse werden unbewegte Bilder genauer erfasst. Laut Boehm (2007) können dadurch Sinn- und Bedeutungsbezüge in Bildern entstehen und auch sprachlicher Ausdruck erkennbar werden (vgl. Breckner 2007).

Unter der visuellen Segmentanalyse wird ein symbol- und bedeutungstheoretischer methodischer Ansatz verstanden, um fixierte Bilder zu analysieren. Die Segmentanalyse ist ein Prozess in mehreren Schritten. Die Intention ist die Bildgestalt zu rekonstruieren. Die einzelnen Segmente werden unabhängig vom Gesamtkontext interpretiert. Anschließend erfolgt eine Analyse der Segmente, die im wechselseitigen Verhältnis zueinanderstehen (vgl. Breckner 2012:145)

Aus dem Forschungsmaterial wurden drei Bilder ausgesucht. Einige Schritte der Bildanalyse nach Breckner wie beispielsweise die formale Bildbeschreibung wurden wegen begrenzten zeitlichen Ressourcen weggelassen. Dies dient dazu, jedes Teilstück detailgetreu in Augenschein zu nehmen. Anhand des Programms Adobe Photoshop konnten die einzelnen Segmente ausgeschnitten und wieder zusammengefasst werden. Ich habe mich bewusst für möglichst plakative Bilder entschieden, die verschiedene verschwörungsideologische Elemente aufweisen.

4.3 Beobachtung online

In den Telegramkanälen war ich als verdeckt-teilnehmende Beobachterin im forschenden Feld tätig. Laut Lamnek (2010:o.A.) wird von einer Feldbeobachtung gesprochen, wenn diese im natürlichen Alltagsgesehen geschieht. Da ich mich entschieden habe, bestimmte Telegramkanäle zu durchforschen, habe ich meine Beobachtungen standardisiert durchgeführt. Meine Forschung hat sich auf einen konkreten zeitlichen Rahmen beschränkt. Laut Flick (2009:125) ist auch die Dokumentation mittels Video möglich, jedoch wird „[n]icht das Wesentliche der Situation erfasst und dass bei einer Zeitstichprobe die relevanten Ereignisse außerhalb der ausgewählten Zeitabschnitte passieren“. Dieses Problem trifft bei mir jedoch nicht zu, da der Zeitpunkt nicht essenziell ist.

5 Ergebnisse

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse vorgestellt. Es werden unterschiedliche Kategorien von Bildern dargestellt und anschließend drei Bilder anhand einer Bildanalyse untersucht.

5.1 Kategorien

5.1.1 Kategorie Kinder

Auf dem Instant-Messaging-Dienst Telegram sind Gruppenkanäle beispielsweise mit dem Namen „Eltern stehen auf Österreich“ und „Eltern vs. Coronadiktatur“ zu finden.

In anderen Telegramkanälen wird das Thema Kinder ebenso als Angriffsfläche genutzt.

Auf zwei Beispielbildern sind Einblicke von Klassenzimmern zu erkennen. Um die vorgegebenen Corona-Abstandsregelungen einhalten zu können, wurden bestimmte Maßnahmen gesetzt. Aus meiner Sicht sind diese Fotos im Umlauf, weil einige Mitglieder*innen in dieser Gruppe aufzeigen wollen, wie manche Schulen die Maßnahmen übertreiben und dass es unzumutbar sei, dass Kinder solchen Torturen ausgesetzt werden. Speziell der Mund-Nasen-Schutz als eine der Corona-Maßnahmen wird beinahe in jedem Bild abgelehnt.

Links unten ist eine medizinische Illustration ersichtlich, die davor warnen soll, dass das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes eine Kohlendioxidvergiftung herbeiführt.

Dass der Mund-Nasen-Schutz als Bedrohung angesehen wird, ist bei einigen Bildern deutlich erkennbar: Ein Kleinkind sitzt in der Sandkiste und trägt ein Atemschutzgerät, welches üblicherweise für Berufsgruppen, die mit schädlichen Stoffen in Berührung kommen, als Arbeitsschutzkleidung dient. Ganz rechts oben hält ein Kind einen Schlecker und trägt eine Maske mit Sichtschutz, die durch einen Reißverschluss auf der Höhe des Mundes zu öffnen ist. Meiner Meinung nach ist es nicht im Sinne der Corona-Maßnahmen beim Essen eine Maske zu tragen. Die Maske, die dieses Kind trägt, erfüllt zudem nicht den Zweck einer Maske, die gegen das Coronavirus schützen soll.

Das Bild, welches ganz unten in der Mitte platziert ist, besteht aus zwei Bildern, die einander gegenübergestellt werden. Zu sehen sind zwei Kinder, die im Schlamm spielen. Auf dem anderen Bild sind vier Kinder nebeneinanderstehend vor einer Weltkarte sichtbar. Es besteht die Annahme, dass es sich hier um Schüler*innen handelt.

Unter dem jeweiligen Bild steht ein Satz, der mit einer Farbe hervorgehoben ist. Im oberen Bild wird mit grüner Schriftfarbe darauf hingewiesen, dass das Spielen im Schlamm das Immunsystem stärkt. Es besteht die Möglichkeit, dass bewusst die Farbe Grün als Schriftfarbe verwendet wurde, da diese Farbe für Gesundheit und Entspannung stehen kann. Im Gegensatz zu der Farbe Rot wirkt Grün auch beruhigend. Die Farbe Rot kann mit Wut und Gefahr assoziiert werden. Laut der zweiten Grafik schwächt das Tragen der Maske in der Schule das Immunsystem der Kinder.

Laut den Bildern verursachen die Corona-Abstandsregelungen und die Maskierung, dass Kinder nicht miteinander spielen dürfen. Ein Spielplatz wird mit Stacheldraht und Videoüberwachung zu einem Gefängnis umfunktioniert. Die Aufschrift „Nur Geimpfte“ über der Eingangstür verstärkt die Annahme, dass in der nahen Zukunft nur geimpfte Kinder einen Spielplatz betreten dürfen. Es besteht die Möglichkeit, dass hingewiesen wird, dass eine Spaltung zwischen den Kindern stattfinden wird und jene die Kinder, die nicht geimpft werden, einen Nachteil erfahren werden.

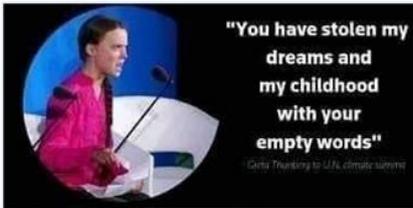
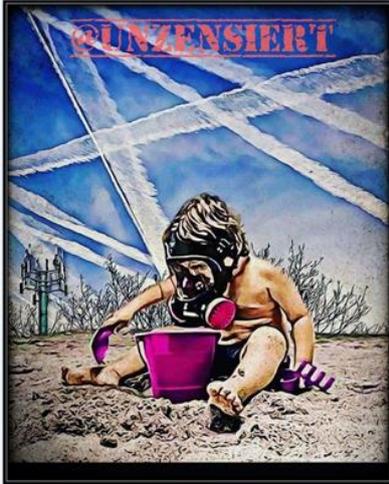
Am Foto sind mehrere Kinderschuhe und Luftballone zu erkennen. Meiner Meinung nach wollen die Personen, die dies gestaltet haben, damit ausdrücken, dass es sich hier um mehrere Eltern mit Kindern handelt, die sich zusammengeschlossen haben, um ein Zeichen

gegen erlassene Schulschließungen zu setzen. Folgende Sätze: „Es reicht lasst unsere Kinder in Ruhe!“ „Wir wollen Schule!“, die auf den Plakaten gestaltet sind, können als Appell an die Regierung bzw. das Bildungsministerium angesehen werden. Auf dem Foto ganz rechts unten steht: „Nur in einer Krankengesellschaft müssen gesunde Kinder beweisen, dass sie gesund sind!“

Auf der Grafik, wo die Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg zu sehen ist, wird mit dem Satz „You haven stolen my dreams and my childhood with your empty words“ versucht zum Ausdruck zu bringen, dass die Zukunft der Kinder aufgrund der Corona-Maßnahmen bedroht sei. Das zweite Bild, welches mit dieser Grafik gegenübergestellt wird, zeigt ein Kind mit Blick aus dem Fenster, welches einen Mund-Nasen-Schutz trägt und ein maskiertes Stofftier in der Hand hält.

Das Bild ganz links oben zeigt eine Person mit Kopftuch, die der Polizei den Weg an jenen Ort weist, an dem eine Gruppe von Kindern ein Geburtstagsfest feiert. Die Polizeibeamten sind mit einem Suchgerät und einem Gewehr ausgestattet. Ein Spürhund begleitet sie, um die Spur des Kindes verfolgen zu können.

Ich hab Kinderstimmen gehört.
Wahrscheinlich ein unerlaubter
Kindergeburtstag dort drüben



Mund-Nasen-Bedeckung verursacht Kohlendioxidvergiftung

Vol.-% in der Luft	Effekte
- 1 %	Augen- getriebene Sicht
- 3 %	Zentrales Nervensystem - Schläfrigkeit
- 5 %	Schwäche
- 8 %	Verwirrung, Kopfschmerzen, Ohnmacht

Warnung

Kinder haben einen höheren Sauerstoffbedarf! Sauerstoffmangel wird nur über einen kurzen Zeitraum toleriert.

Fazit:
Masken können bei **Einatmen** die Frischluftzufuhr um bis zu 30 % reduzieren.
Masken können bei **Ausatmen** die Frischluftzufuhr um bis zu 30 % reduzieren.

Effekte:
Ochren - vermindertes Hörvermögen
Haut - Schwellen
Lunge - Kurzatmigkeit
Muskulär - Zittern
Herz - gesteigerte Herz- frequenz und erhöhter Blutdruck

© Grafik-Akademie Rediger - Medien-Illustration: Henning Rediger



Abbildung 1 Kategorie Kinder

5.1.2 Kategorie Politik

Auffallend war, dass sich der Großteil der gefundenen Inhalte mit dem Thema Politik beschäftigte. Durch die Beiträge bekomme ich den Eindruck, dass das Vertrauen der Mitglieder*innen der Telegramgruppen in die Regierung kaum bzw. ganz verloren gegangen ist. Diese Annahme liest sich aus der Studie des Österreichischen Gallup Instituts und Medienhaus Wien mit Stand 08.10.2020 wie folgt heraus: Im Juni 53 % der Befragten waren der Annahme, die Regierung verfare mit dem Coronavirus richtig. Jedoch laut neuestem Stand ist nur mehr ein Fünftel dieser Auffassung (vgl. das österreichische Gallup Institut 2020:1).

Die Politiker*innen werden bildlich als Narren dargestellt. Der ehemalige Gesundheitsminister wird mit einer Zwangsjacke abgebildet und der österreichische Bundespräsident wird beschimpft. Die Aussagen des Bundeskanzlers werden als widersprüchlich wahrgenommen, da sie sich in kürzester Zeit ändern würden. Die Corona-Pandemie wird mit der Wirtschaftskrise bildlich gegenübergestellt. Dabei wird die Wirtschaftskrise als größere Katastrophe empfunden. Laut Institutsleiterin des Österreichischen Gallup Instituts, Dr. Mag. Andrea Fronaschütz begründen folgende Faktoren abnehmende Zuversicht in der Bevölkerung: die wirtschaftliche persönliche Zukunft, die Bewältigung der Corona-Krise, das Bewerkstelligen des Zustands der Welt nach Corona und das Aufrechterhalten des Gesundheitssystems. Besonders ist Misstrauen durch Verunsicherung und Widersprüchen am Krisenmanagement der Politik entstanden (vgl. ebd.:1).

Neben österreichischen Politikern sind auch deutsche Politiker*innen dargestellt, darunter die Bundeskanzlerin Angela Merkel, der bayerische Ministerpräsident Markus Söder, die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen etc. Ebenso sind der Microsoft-Gründer Bill Gates und der deutsche Virologe Christian Drosten in einer Grafik zu sehen. Es ist von „Herrscher“ und „Sklaven“ die Rede. Das Volk sei selbst schuld an der derzeitigen Lage, da sie mitmachen. Die Politiker*innen würden diese Lage zu ihren eigenen Vorteilen nutzen.

Die Zustimmung zu den Regierungsmaßnahmen nahmen ab, knapp über 50 % befürworten diese noch. Das Aufgeben von Freiheitsrechten ist eine der Erklärung für die geringe Bereitschaft. Die Beurteilung der Arbeit der Regierungsparteien fällt im Vergleich zu den letzten Monaten deutlich schlechter aus. Kanzler Kurz wurde von 80 % im März auf 41 % positiv beurteilt (vgl. ebd.: 2).

Wir müssen die Unterschiede lernen

Virus Bakterie Parasit

Diese geistigen Einzeller sperren tatsächlich ihre Geschäfte zu und geben ihre Existenz freiwillig auf. Wir verbieten Demos, löschen die Grundrechte, lassen sie mit Masken rumlaufen, testen und impfen sie bald alle.

Ob sie sich wehren? Sie erlauben es uns und machen mit.



Wenn ich ihnen sage, sie sollen zuhause bleiben, fragen sie mich nicht „Wieso?“, sondern „Wie lange?“ Ja, ihr seid das Volk und wir eure Herrscher. Lockdown für immer.



Wenn ich eine **Virus-Krise** ohne Toten inszeniere, dann muss eine krankmachende Impfung „gegen das Virus“ zum strategischen Einsatz kommen.

Damit kann ich genügend Bauern unauffällig töten. Sie werden in den Jahren nach der Impfung in **relativ hoher Zahl** sterben.

telegram: @DasGlobaleErwachen

Danach kommuniziere ich der Bevölkerung, dass diese Bauern an dem Virus verstorben sind und schon werden sie um die giftige Impfung betteln.

Schach Matt.

Warum ÖVP-Kurz niemand mehr glaubt...

Binnen 24 Stunden!

BUNDESKANZLER REISTE NACH BERLIN
Kurz: „Pandemie wird bis Sommer nicht vorbei sein“

17.03.2021 21:09 | NACHRICHTEN • POLITIK
KANZLER BEI KRONE.TV
Kurz: „Im Sommer haben wir die Pandemie besiegt!“

Kronen Zeitung

OE24

f FPOE

Abbildung 2 Kategorie Politik

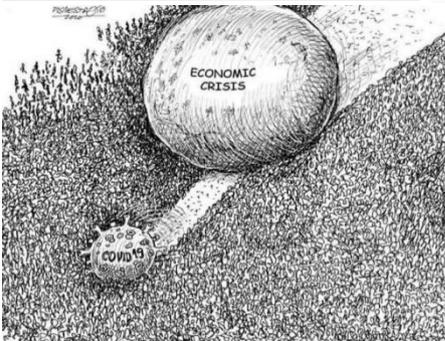


Abbildung 3 Kategorie Politik 2

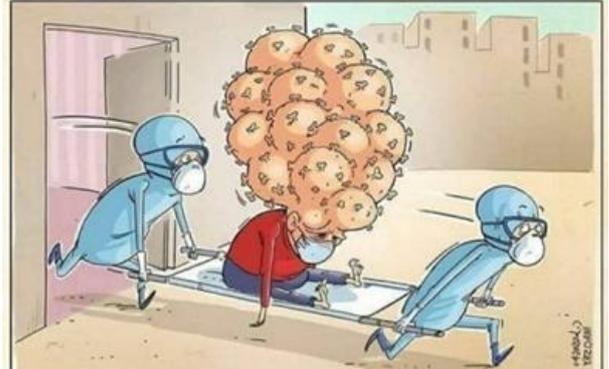
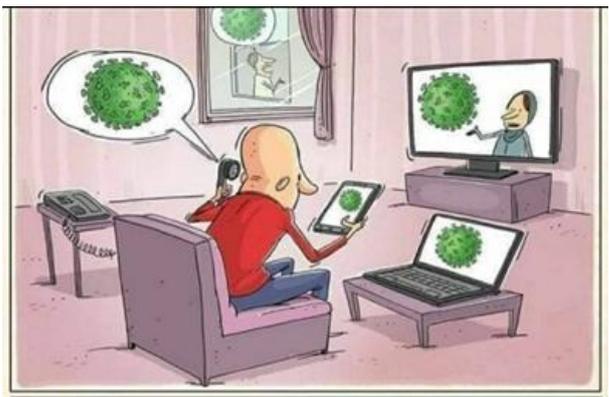
5.1.3 Kategorie Medien/Journalismus

Es ist auch Bildmaterial gefunden worden, das mit Medien zu tun hat. In den Bildern wird deutlich sichtbar, welchen Stellenwert die Medien bzw. der Journalismus in den Telegramgruppen hat. Etablierte Medien werden als Lügenpresse bezeichnet, weil diese aus Sicht der Anhänger*innen verschwörungsideologischer Gruppen grundsätzlich und bewusst falsche Informationen verbreiten. Im Telegramkanal wurde ein Werbeflyer einer Demonstration gefunden, auf welchem die Ersteller*innen zum Widerstand gegen die Lügenpresse aufrufen. Das österreichische Gallup Institut fand heraus, dass die Mehrheit, der im Rahmen der Studie befragten Personen der Meinung ist, die Mediennutzung dient, überwiegend zur Verbreitung von Panik. Die Verunsicherung, die bei den Leuten vorherrscht und der sinkende subjektive Informationsstand zum Thema Corona lassen eine Abnahme der Mediennutzung zu (vgl. das österreichische Gallup Institut 2020:2-3).

Die Grafik oben rechts zeigt, wie allgegenwärtig das Coronavirus im Leben eines Menschen sein kann und wie Medien negativ darauf einwirken können. Es ist anzunehmen, dass die Person in ihrem Wohnzimmer bei eingeschaltetem Fernseher sitzt. Dabei hält sie in der einen Hand das Telefon und in der anderen Hand das Tablet. Wenn ich das Bild genauer betrachte, komme ich zu der Annahme, dass es unmöglich sei der medialen Berichterstattung zur COVID-19-Pandemie zu entkommen. Die Berichterstattung erfolgt in Form von Nachrichten und diese werden sowohl im linearen Fernsehen, als auch per Internet über das Tablet gezeigt. Das Telefongespräch handelt ebenfalls davon. Sei dies nicht schon genug, spricht der*die Nachbar*in ebenso über dieses Thema. Schlussendlich transportieren Sanitäter*innen mit einer Trage die Person ab, da ihr der Kopf deswegen platzt.

Auf einem Bild sind drei Hunde zu sehen, die sich gegenseitig beschnüffeln. Das kann darauf hindeuten, dass die Politik, ihre Berater*innen und Medien eine Einheit gebildet haben, um auf die jeweiligen Wünsche des Anderen eingehen zu können.

Die Institutsleiterin des Österreichischen Gallup Instituts, Dr. Mag. Andrea Fronaschütz ist der Auffassung, es fördert Misstrauen gegenüber der Politik, wie auch gegenüber dem Medium, wenn der Eindruck entsteht, dass die Medien ausschließlich als Übermittler der Politik agieren (vgl. ebd.:2-3).



Informations-Kreislauf

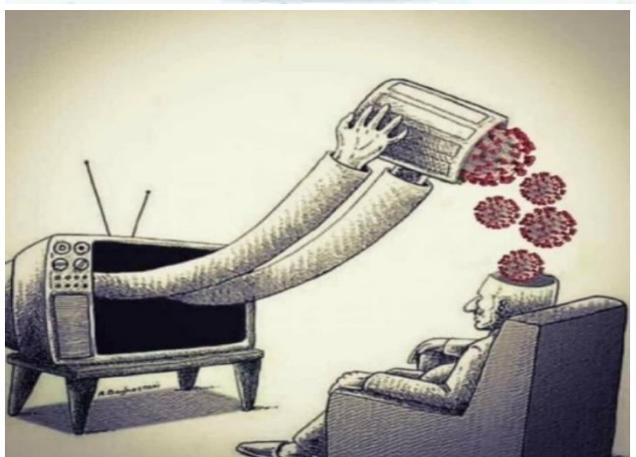
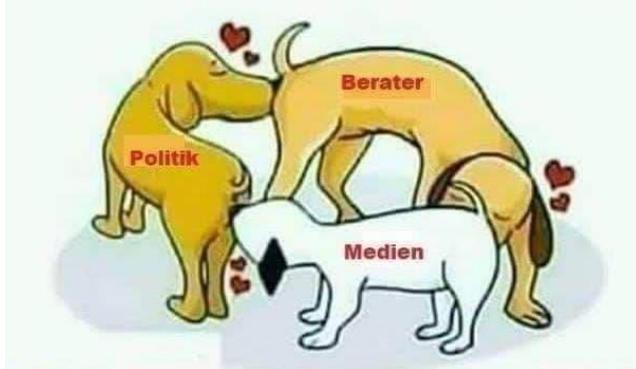


Abbildung 4 Kategorie Medien/Journalismus

5.1.4 Kategorie Widerstand

Ich habe die Kategorie Widerstand deswegen gewählt, weil es seit der Corona-Pandemie vermehrt zu Demonstrationen gekommen ist. Telegramkanäle eignen sich dazu, dass sich User*innen mit ähnlichen Ansichten untereinander vernetzen können. Auch Organisator*innen von Corona-Demos nutzen diese Form des Austauschs um ihre Pläne, Programme und Veranstaltungen an ihr Zielpublikum zu kommunizieren. Das Ziel der Corona-Demos ist es, mehr Menschen zu überzeugen, dass die Durchsetzung von freiheitseinschränkenden Maßnahmen der Regierung nicht rechtmäßig zulässig ist. Sie sollen Widerstand leisten und sich nicht den Weisungen unterwerfen. Es wird auch der Rücktritt der Regierung gewünscht.

Zum Thema Widerstand ließ sich folgendes Material finden. So wurde unter anderem ein Zitat der deutschen Widerstandskämpferin Sophie Scholl zusammen mit einem Abbild von ihr gepostet. Gemeinsam mit ihrem Bruder gründete sie die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ und lehnte sich gegen den Nationalsozialismus auf (vgl. Planetwissen o.A.a).

Weiters ist in Telegramkanälen vermehrt Bildmaterial zur Anonymous Bewegung zu finden. Die Maske mit dem Musketier-Bart stellt das Gesicht des britischen Guy Fawkes, dar. Die Guy-Fawkes Maske bekannt aus der Comic-Verfilmung "V wie Vendetta" dient als Erkennungszeichen für den gewaltlosen Widerstand gegen die Oberschicht. Es herrscht jedoch bei vielen Unwissenheit, dass Guy Fawkes eigentlich einen Anschlag auf das englische Parlament versuchte (vgl. Tagesschau 2020).

WIDERSTAND SICHTBAR MACHEN

2. SPAZIERGANG GEGEN DIE CORONA DIKTATUR

GEMEINSAM SPAZIEREN WIR UNTER DEM **MOTTO: FRIED E - FREIHEIT - KEINE DIKTATUR** FRIEDLICH ABER LAUT, DURCH ST.PÖLTEN UND ZEIGEN, DASS WIR KEINE WEITEREN DROHUNGEN, LOCKDOWN'S, ODER ZWANGSMADNAHMEN SEITENS DER REGIERUNG DULDEN! **WIR HABEN KEINE ANGST!**

UNBEDINGT MITBRINGEN: FAMILIE, FREUNDE, BEKANNTE, GLOCKEN, PFEIFEN, TÖPFE, MEGAPHONE, SCHILDER, TRANSPARENTE...

13.01.2021 - AB 16:00 LANDHAUSPLATZ - ST.PÖLTEN

NEUE ROUTE **HOLEN WIR UNS UNSERE FREIHEIT ZURÜCK**
WEITERE INFOS: www.coronawiderstand.org

Hacker greifen die Corona Konzerne an
Die Vernichtung beginnt

»Der größte Schaden entsteht durch die schweigende Mehrheit, die nur überleben will, sich fügt und alles mitmacht.«

Sophie Scholl,
Widerstandskämpferin gegen das NS-Regime (1921 – 1943)

KLAGT NICHT - KÄMPFT

DEMO

„Stopp dem Corona-Wahnsinn“

Ternitz **Wir sagen „NEIN“ zur**

- Entmündigung der Bürger
- Einschränkung der Freiheitsrechte
- Wirtschaftlichen Vernichtung
- Zwangstestung/Zwangsimpfung

Samstag, 09.01.2021 um 14 Uhr

Start: Franz Sarnwald Straße 136, 29307 Ternitz
Route: Franz Sarnwald Straße → Franz Sarnwald Straße → Straße des 12. Februar → Theater-König Platz → Hauptstraße → Weichingergasse 1
Ende: Weichingergasse 1

EINE EINZELNE BIENE WIRD IGNORIERT. ABER WENN MILLIONEN ZUSAMMEN KOMMEN, DANN RENNEN AUCH DIE MUTIGSTEN AUS ANGST DAVON...

DAS EINZIGE, WAS DIE **DIE REGIERUNG FÜRCHTET** IST DER TAG, AN DEM **WIR ZUSAMMEN HALTEN.**

fb.com/emanyounggruppe

Abbildung 5 Kategorie Widerstand

5.1.5 Kategorie Polizei

Unter den verschwörungsideologischen Inhalten fand sich Bildmaterial, das sich mit der Polizei befasste. Die Polizei wird bildlich als Marionette der Regierung dargestellt. Ihre Pflicht sei es Menschen, die gegen die Maßnahmen der Regierung sind, zu bestrafen. Dabei soll sie nicht vor Gewalt zurückschrecken. Folgende Annahmen lassen sich aus den Bildern herauslesen: Eine Person mit Polizeiuniform nimmt die Haltung eines Hundes ein. Hundehalter*in ist die Europäische Union, welche das Währungssymbol des Euro am unteren rechten Arm des Anzugs trägt. Ein*e uniformierte*r Polizeibeamter*in mit Knüppel in der Hand schlägt auf einen Zivilisten ein. Eine Sprechblase mit dem Inhalt „Warum willst du nicht verstehen, dass du in einer Demokratie lebst und ein freier Mann bist?“ ist zusätzlich zu dem Bild wahrzunehmen. Der Text „Ich führe nur Befehle aus“ bekräftigt den Marionettenverdacht. Eine Familie versteckt sich hinter der Mauer vor Polizeibeamt*innen, welche sich mit Sicherheitsgewand, Helm mit Visier und Schutzschild in der Hand auf einem öffentlichen Platz aufhalten. Auf einer anderen Grafik ist ein Polizeibeamter mit gebückter Haltung erkennbar. Seine Schuhe hinterlassen Blutabdrücke und aus der Pistole kommt Rauch, welches ein Anzeichen ist, dass vor kurzem ein Schuss abgefeuert wurde.



Abbildung 6 Kategorie Polizei

5.1.6 Kategorie Impfung

Der Großteil des gesammelten Bildmaterials setzt sich mit dem Themengebiet Impfung auseinander. Folgende Annahmen konnte ich aus den bildlichen Darstellungen entziffern: Die Impfung wird mit dem Tod in Verbindung gebracht. Lässt sich jemand impfen, so entscheidet sich diese Person für das Sterben. Scheinbar Tote werden als Zombies wieder zum Leben erweckt. Die Impfung wird mit einem versuchten Mord verglichen und das medizinische Personal wird als Spritzenmörder bezeichnet. Es wird über die Impfstoffhersteller hergezogen und die Pharmafirmen sollen die tatsächlichen Todeszahlen an Geimpfte vertuschen. Der Impfstoffhersteller Pfizer kann nur Schlechtes im Sinn haben, weil er angeblich jahrelang die Todestrakte in den USA mit todbringender Flüssigkeit versorgt hat. Ebenso ist in Bildern von Impfzwang die Rede. Angehörige von verschwörungsideologischen Inhalten sehen sich als Laborratten was die Impfung betrifft und mobilisieren aus diesem Grund gegen die Impfung. Da auf dem Markt viele verschiedene Impfstoffe bereitgestellt werden, die den gleichen Schutz vor Corona-Viren bieten, können Mitglieder*innen von einer Corona-Verschwörungsgruppe dies als Zufallsprinzip verstehen. Es wird ein Vergleich mit dem russischen Roulette gezogen.



Abbildung 7 Kategorie Impfung

5.1.7 Kategorie Gegen Corona-Maßnahmen

Neben dem Bildmaterial über Impfungen machte ein großer Teil der Sammlung die Kategorie „Gegen Corona-Maßnahmen“ aus. Folgend meine Vermutungen dazu, was Angehörige von verschwörungsideologischen Inhalten mit Bildern auszudrücken versuchen: Auf einem Bild werden Influenzaviren mit Coronaviren verglichen. Es wird behauptet, dass es fünfmal gefährlicher ist, an einer Grippe zu erkranken als an Corona. Verblüffend sei die Tatsache, dass die Grippe in Statistiken seit Beginn der COVID-19-Pandemie nicht mehr aufscheint. Es wird davor gewarnt, dass die Impfung zum Tod führen kann, da damals 50 Millionen Menschen aufgrund der Impfung gegen die spanische Grippe gestorben wären. Die geltenden Corona-Maßnahmen werden als übertrieben dargestellt. Gegen die Ansteckung würden keine Masken und kein Desinfektionsmittel helfen, sondern es reicht das Gehirn einzuschalten. Es ist einer Person mehr geholfen, wenn sie nicht zulässt, dass andere über ihr Leben bestimmen. Die Corona-Maßnahmen würden harmlos anfangen, damit niemand etwas hinterfragt. Danach würden die Maßnahmen strenger werden und ein Mensch wäre gezwungen sich impfen zu lassen und schlussendlich würde ihm ein Chip-Implantat eingesetzt werden. Die Maske soll das Symbol für Entmündigung darstellen. Es werden Vergleiche zur Sklaverei gezogen, wo Foltermaßnahmen an der Tagesordnung waren.

2020

1. MASKENZWANG 2. TESTZWANG 3. IMPFZWANG (MONATLICH)
4. CHIP IMPLANTAT 5. DIGITALES SKLAVEN-GRUNDEINKOMMEN

THE GREAT RESET KOMMT, WENN DU WEITERHIN NUR EIN „WIDERSTAND-NEWS-KONSUMENT“ BLEIBST.

telegram: @DasGlobaleErwachen

2021

1918 "Spanische Grippe"
Allein die **IMPFUNG** tötete
50 Millionen Menschen

Lest es nach, informiert euch!

Schon 1918 hieß es:
"Tragt Masken oder wir sperren euch ein"



Was hilft gegen Corona?



Abbildung 8 Kategorie Gegen Corona-Maßnahmen

5.1.8 Kategorie Verschwörung

In dieser Kategorie ist mir aufgefallen, dass viele Symbole in den Bildern auftauchen.

Bei den Symbolen handelt es sich um folgende: Rechts oben wird angenommen, dass ein*er Teufel*in abgebildet ist. Die Teufel*innen sind durch ihre roten Augen und ihre roten Hörner charakterisiert. Die Zahl „666“ gilt als Symbol des Teufels.

„Alea iacta est“ ist lateinisch und wird übersetzt mit „Der Würfel ist geworfen“.

Auch ist der Davidstern als jüdisches Glaubenssymbol zu erkennen. Auf diesem Bild ist auch ein Text in englischer Sprache zu sehen, der übersetzt lautet: Es besteht ein Zusammenhang mit Samstag und Saturn. Der Samstag ist der sechste Tag der Woche und der Saturn ist der sechste Planet. Da der Samstag nach dem Saturn benannt ist, könnte dies kein Zufall sein. Am Saturn befände sich auch ein sechs-seitiges Vieleck. Diese drei Zahlen ergeben zusammen 666 und werden durch ein Hexagramm, einen Würfel oder durch einen sechsseitigen Stern dargestellt.

Bill Gates ist ebenfalls in den Bildern zu finden, weil ihm nachgesagt wird, dass er dafür eintritt, Menschen Microchips einzupflanzen. Allerdings hat er bei der Finanzierung der Impfstoffe unterstützt und in erster Linie ist es für ihn ein großes Anliegen, dass für allen Menschen auf der ganzen Welt Impfstoffe zur Verfügung gestellt werden (vgl. Die Presse 2021). Das Symbol mit dem Auge im Dreieck nennt sich Auge Gottes/Auge der Vorsehung. Dieses Zeichen stammt aus dem Christentum und wird tatsächlich von den Freimaurern gebraucht und versinnbildlicht die Wahrheit und ruft zur Weisheit auf. Jedoch für die Verschwörungsgläubiger*innen bedeutet dies, dass Freimaurer in den Staat eindringen um verdeckt politische Entscheidungen zu leiten (vgl. Planetwissen o.A.c). Bill Gates und die Freimaurer werden als Feinde von den Menschen, die an Verschwörungen glauben, angesehen. Hier wird das Schwarz-Weiß-Denken gut sichtbar, es gebe für die Verschwörungsgläubiger*innen nur ein Gut und Böse und nur eine Seite erscheint als Richtige. Historisch gesehen, wurden Verschwörungstheorien seit eh und je als politisches Machtinstrument genutzt, beispielsweise bei der katholischen Inquisition, Hexenjagd, Französischen Revolution und ebenso im Nationalsozialismus. Sündenböcke haben dabei immer eine wichtige Rolle bei Verschwörungstheorien gespielt (vgl. Marat Trusov 2019:32). Ich bin der Meinung es erweist sich als höchst komplex, Symbole richtig deuten zu können, da sie die Tendenz zur Fehlinterpretation haben. Die Frage stellt sich auch hier, wie wird Gut und Böse definiert. Ich bin der Ansicht, dass Bill Gates eine gute Absicht hat, Menschen zu helfen.



Abbildung 9 Kategorie Verschwörung

5.1.9 Kategorie Nationalsozialismus/Rechtsextremismus

Aus dem Bildmaterial konnte ich bildliche Darstellungen, die den Nationalsozialismus in Verbindung mit den Maßnahmen der COVID-19-Pandemie bringen, entdecken. Meine Annahme ist, dass Angehörige von verschwörungsideologischen Inhalten Vergleiche zwischen der Corona-Pandemie und des Nationalsozialismus ziehen. Wenn der Holocaust relativiert wird, ist das ein Erkennungsmerkmal für rechtsextremistisches Gedankengut (vgl. Amadeu Stiftung 2013).

Auf einer Grafik ist ein schwarz-weißes Foto von Adolf Hitler zu erkennen. Ein Foto der deutschen Bundeskanzlerin, Angela Merkel wurde neben dem Diktator zugeschnitten. Im Jahr 1933 wurde durch Adolf Hitler die Verordnung zum Schutz von Volk und Staat eingeführt. Dieses Gesetz wird mit dem Bevölkerungsschutzgesetz verglichen, welches 2020 zustande kam. Während der Pandemie sind polizeiliche Kontrollen an Landesgrenzen gang und gäbe. Menschen werden aufgefordert negative Corona-Testergebnisse bereitzustellen. Auf einer Abbildung wird diese Szene mit der Situation im zweiten Weltkrieg verglichen.

Eine Reichskriegsflagge, welche der Nationalsozialismus als eigene Flagge bezeichnete, tauchte in meiner Bildsammlung auf. Ein Ausdruck von einem Nachtausweis, welcher mit einem Reichsadlerstempel abgedruckt wurde, ist ebenfalls zu erkennen. In der Corona-Pandemie wurden des Öfteren Ausgangssperren veranlasst. Jedoch konnten sich die Menschen trotzdem nach Ermessen im öffentlichen Raum bewegen.

Auf einem Foto, augenscheinlich aus der Zeit des Nationalsozialismus, tritt eine Gruppe von Menschen beim ausführenden Hitlergruß in Erscheinung. Eine Person in der Gruppe verschränkt die Arme. Bei näherer Betrachtung wird deutlich, dass dieses Foto bearbeitet wurde. Bei allen dargestellten Personen, außer bei der Person mit verschränkten Armen, ist eine computergenerierte Maske auf den Gesichtern angebracht worden. Es ist anzunehmen, dass der*die Bearbeiter*in dieses Bildes der Meinung ist, dass Menschen die sich an die Corona-Maßnahmen halten gleichzusetzen sind mit Menschen die damals den Nationalsozialismus guthießen.

Beim Bildmaterial konnten auch Bilder mit rassistischen Inhalten gefunden werden. Im Kapitel 3.2. sind rechtsextreme Erkennungsmerkmale gelistet, wo auch Rassismus und Antisemitismus angeführt sind.



Abbildung 10 Kategorie Nationalsozialismus/Rechtsextremismus

5.1.10 Kategorie Antifaschismus

Es wurden Bilder entdeckt, die den Antifaschismus in den Vordergrund stellen. Erstaunlich war zu sehen, dass ein Plakat beschreibt, dass Antifaschismus mit Faschismus gleichzusetzen wäre. Gemeint könnte sein, dass die Verschwörungsgläubiger*innen weder eine linksextremistische noch eine rechtsextremistische politische Position gutheißt. Überzeugte Antifaschist*innen lehnen Rechtsextremismus zu Gänze ab, wie auch umgekehrt.

Der Historiker Holzer (1979a) beschreibt die zwei Ideologien folgendermaßen:

Linksextremismus strebt nach personaler Autonomie, vorangehende Emanzipation von Einzelnen und Gruppen und ist für die Ausdehnung politischer Partizipation. Die Ideologie lebt die Idee nach universaler Freiheit und Gleichheit. Hingegen hat Rechtsextremismus die Intention nach Klassifizierung des Individuums, welche hierarchisch in Gruppen eingeteilt werden sollen. Es wird von natürlichen Gemeinschaften gesprochen (vgl. Weidinger 2014).

Extremismus hat meiner Meinung nach dem Hang zum Radikalismus und beide Ideologien lehnen die parlamentarische Demokratie ab.

Auf einem Bild ist eine Person zu sehen, die von einer anderen Person eine WC-Bürste zum Mund geführt bekommt. Unter dem Bild ist ein Text mit folgender Aufschrift sichtbar: "Der Antifaschistische PCR-Test ist endlich da". Meiner Ansicht nach, werden Personen, die sich der Antifaschistischen Aktion zugehörig fühlen, nicht von Corona-Verschwörer*innen akzeptiert. Ebenso sind Fotos von Anhänger*innen vom Islamischen Staat mit einer Antifa-Flagge abgebildet. Aus den Bildern kann herausgelesen werden, dass die Verschwörungsgläubiger*innen befürchten, dass aufgrund der Corona-Pandemie die Demokratie auseinanderbrechen kann. Im November 2020 fand ein Terroranschlag in Wien statt, welcher von einem Anhänger der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) verübt wurde. Es ist anzunehmen, dass deshalb diese Bilder in den Telegramkanälen vermehrt zu finden waren.



Abbildung 11 Kategorie Antifaschismus

5.1.11 Kategorie Satire

Im Zuge der Sammlung sind mir bildliche Darstellungen aufgefallen, die ich in die Kategorie Satire einteilen möchte. Satire ist eine Form der Zuspitzung und die sich in den folgenden Bildern in dieser Weise ausdrücken lässt. Die getarnten Äußerungen sind anfangs schwer zu erkennen, aber vermitteln die Ängste der Menschen.

Angehörige verschwörungsideologischer Inhalte machen sich lustig über die Ernsthaftigkeit der tatsächlichen Situation der Pandemie. Dies wird ausgedrückt durch Verleugnung der Gefahr und durch Übertreibung der Tatsachen, um sie ins Lächerliche zu ziehen. Bei einer Grafik ist eine U-Bahn zu erkennen, wo Menschen eng zusammengezwängt nebeneinanderstehen. Anhand von zwei Sprechblasen, wird es dem*der Betrachter*in erleichtert, die bildliche Darstellung zu interpretieren. „Sind die Kneipen schon offen?“- „Nein da ist die Ansteckungsgefahr zu groß?“ Die Gastronomie konnte für eine längere Zeit keinen Einlass für Gäste in ihre Räumlichkeiten gewähren. Die Regierung hat damit argumentiert, dass bei einer großen Ansammlung von Menschen, die Ansteckungsgefahr stark erhöht sei. Ebenso wird das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes belächelt. Auf einer Abbildung werden verschiedene Atemschutzmasken gezeigt, darunter Atemschutzmasken, die speziell für bestimmte Berufsgruppen angefertigt werden. Diese werden eingesetzt, um Gesundheitsschäden vor schädlichen Stoffen, die tagtäglich von Arbeiter*innen eingeatmet werden, vorzubeugen. Bei dem Schaubild des Mund-Nasen-Schutzes steht unterhalb ein Text, welcher lautet: „Tödlichster Virus der Welt“. Es ist anzunehmen, dass in diesem Fall Missverständnis auf satirische Weise ausgedrückt wird.

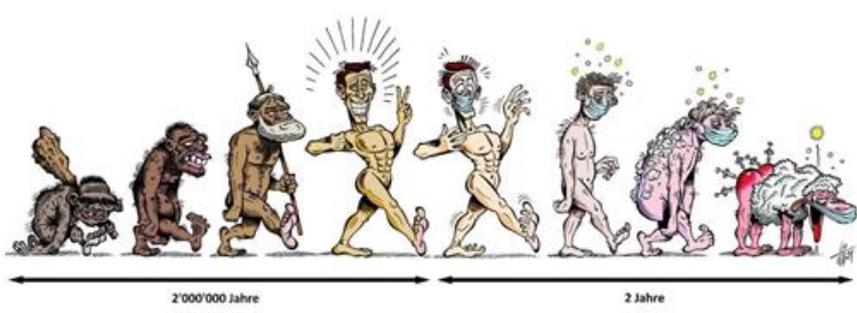
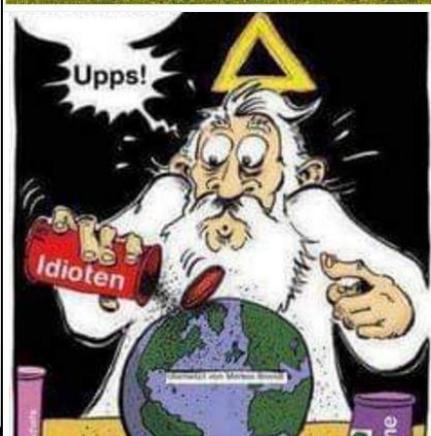


Abbildung 12 Kategorie Satire

5.1.12 Kategorie Philosophie

Es wurde Bildmaterial gefunden, das ich unter der Kategorie Philosophie einordnen möchte. Erst ein Text macht das Bild komplett. Der Text kann ein Gedicht, ein Reim oder ein Ausspruch sein. Es werden bewusst markante Schriftfarben eingesetzt, damit die Wörter, die das Hauptaugenmerk sein sollen, sich deutlich von anderen Textbausteinen abheben. Auch durch Karikaturen können philosophischen Fragen zum Ausdruck gebracht werden.



Abbildung 13 Kategorie Philosophie

5.2 Bildanalyse

5.2.1 Bild 1

Das Bild wurde am 28.12.2020 im Telegramkanal „Globales Erwachen“ gepostet.



Abbildung 14 Bild 1

5.2.1.1 Bildwahrnehmung und Ersteindrücke



Abbildung 15 Bildwahrnehmung Bild 1

5.2.1.2 Dokumentation des Wahrnehmungsprozesses

Als ich das Bild betrachtete, fiel mein Blick zunächst auf das mittlere Kind, wo nur der Kopf zu sehen ist. Mir sprang insbesondere sein weit geöffneter Mund ins Auge. Im Anschluss wanderte der Blick nach rechts zu einer Ampulle, wo meine Augen bei der Aufschrift „Vaccine“ kurz hängenblieben und fast gleichzeitig die Fingerspitzen in Erscheinung traten, welche die Impfstoffflasche festhielten. Unterhalb des Kopfes der abgebildeten Flasche wurde ein roter Nadelaufsatz einer Spritze wahrgenommen. Anschließend erblickte ich den geöffneten Mund des vorne dargestellten Kindes in Verbindung mit seinen verschränkten Armen, die seine Augen verdeckten und seiner blauen Bluse. Erneut wanderten meine Augen zu dem Kind, welches ich als Erstes an der Grafik entdeckte. Zuerst kamen die vier hintereinanderstehenden Kinder in den Vordergrund. Bei den Personen waren der Kopf und Abschnitte vom Ober- und Unterkörper zu erkennen. Infolgedessen führte ich meinen Blick zurück zur Hand, welche mit ihrer Größe fast die ganze Länge des Bildes einnimmt. Erst zu diesem Zeitpunkt wurde für mich die große Zahl an roten Flecken an der Hand sichtbar. Anschließend erkannte ich in der oberen linken Ecke Statuen mehrerer Personen, die in einer Reihe standen. Daneben wurde ein grüner Boden sichtbar. Am Schluss nahm ich ganz unten im Bild den Text wahr. Aufgrund der Unschärfe konnte ich ausschließlich „Ingredients“ lesen.

5.2.1.3 Beschreibung und Interpretation der Bildsegmente

Segment 1

In diesem Segment ist der Kopf eines Kindes zu sehen. Die linke Gesichtshälfte und das linke Ohr sind gut erkennbar und der Kopf zeigt in die rechte Richtung. Es trägt seine offenen dunkelblonden Haare in Kinnlänge. Im Vordergrund steht der Gesichtsausdruck, der einem schmerzverzerrten Schrei gleicht. Dabei sind die Augen geschlossen und der Mund sehr weit geöffnet. Aufgrund der länglichen Haare nehme ich an, dass es sich um ein Mädchen handeln könnte. Durch den hellen Teint der Person sind Hautrötungen unter dem linken Auge und an der Oberlippe sichtbar. Das Alter des Kindes könnte zwischen drei und sechs Jahre liegen.

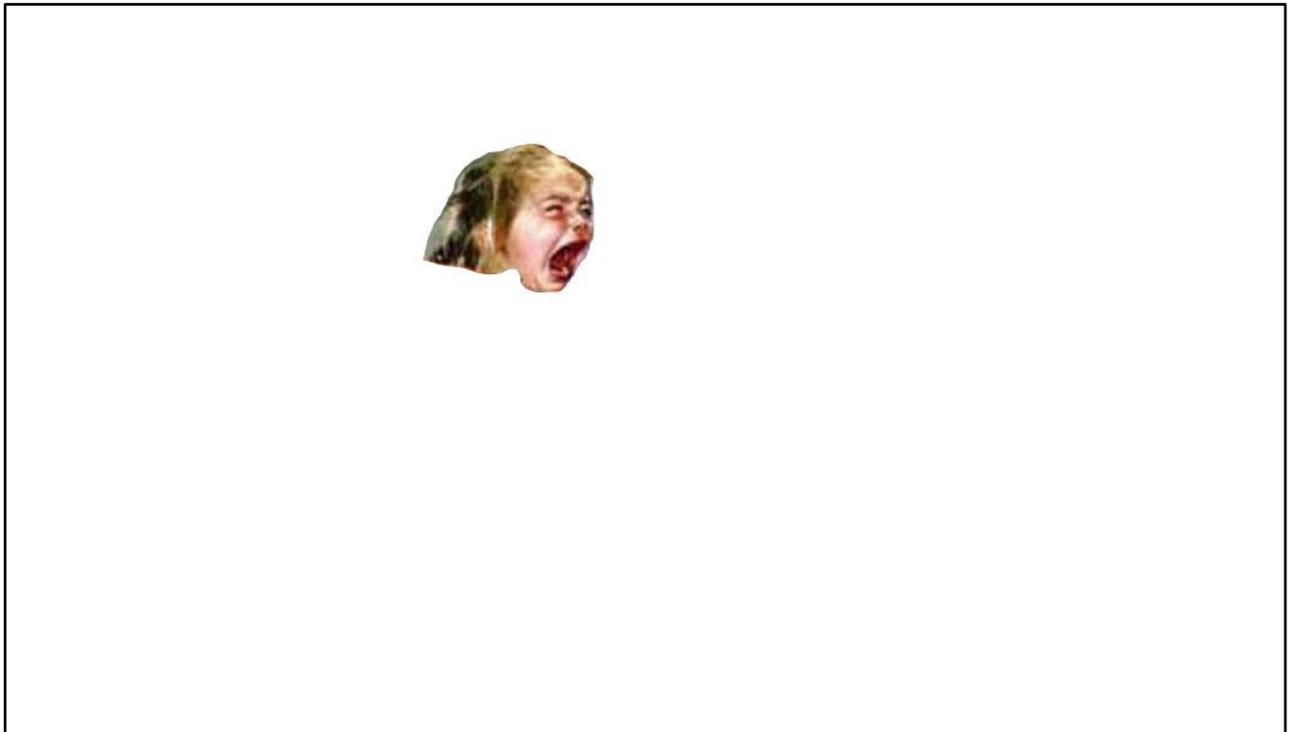


Abbildung 16 Bild 1 Segment 1

Segment 2

Im zweiten Segment des Bildes ist eine auf den Kopf gestellte Flasche zu erkennen. Der Hals der Flasche und ungefähr ein Fünftel vom zylinderförmigen Körper der Flasche ist dunkel schattiert. Die Schattierung könnte darüber Aufschluss geben, wieviel Menge an Flüssigkeit in der Flasche noch übrig ist. Es könnte sich um eine Glasflasche handeln, da die Farbe des restlichen Abschnittes der Flasche weiß-grau koloriert ist. Erst durch das Flaschenetikett ist der Inhalt der Flasche eindeutig zu eruieren. An der Spitze ist der Aufkleber mit folgender englischer Bezeichnung „Vaccine Deaths & Autism“ in schwarzer Schrift und Großbuchstaben versehen. Die Form des Etiketts ist rechteckig mit einem weißen Hintergrund und besteht aus vier schwarzen waagrechten Linien. Darauf sind zwei Jahreszahlen in blauer Farbe abgebildet. Die Jahreszahlen 2007 und 1975 stehen untereinander. Im Zwischenraum ist ein aufsteigender roter zackiger Pfeil zu sehen. Der Pfeil endet bei dem Wort „Autism“.



Abbildung 17 Bild 1 Segment 2

Segment 1-2

Setzt man das erste Segment mit dem zweiten Segment in Relation wird deutlich, dass die Impfstoffampulle eine gigantische Größe hat. Der Kopf des Kindes könnte mit seiner Größe die Impfstoffflasche zweimal ausfüllen. Ersichtlich ist auch, dass beide Segmente auf der gleichen Höhe positioniert sind. Es ist anzunehmen, dass das Kind wegen der Impfstoffflasche schreit.

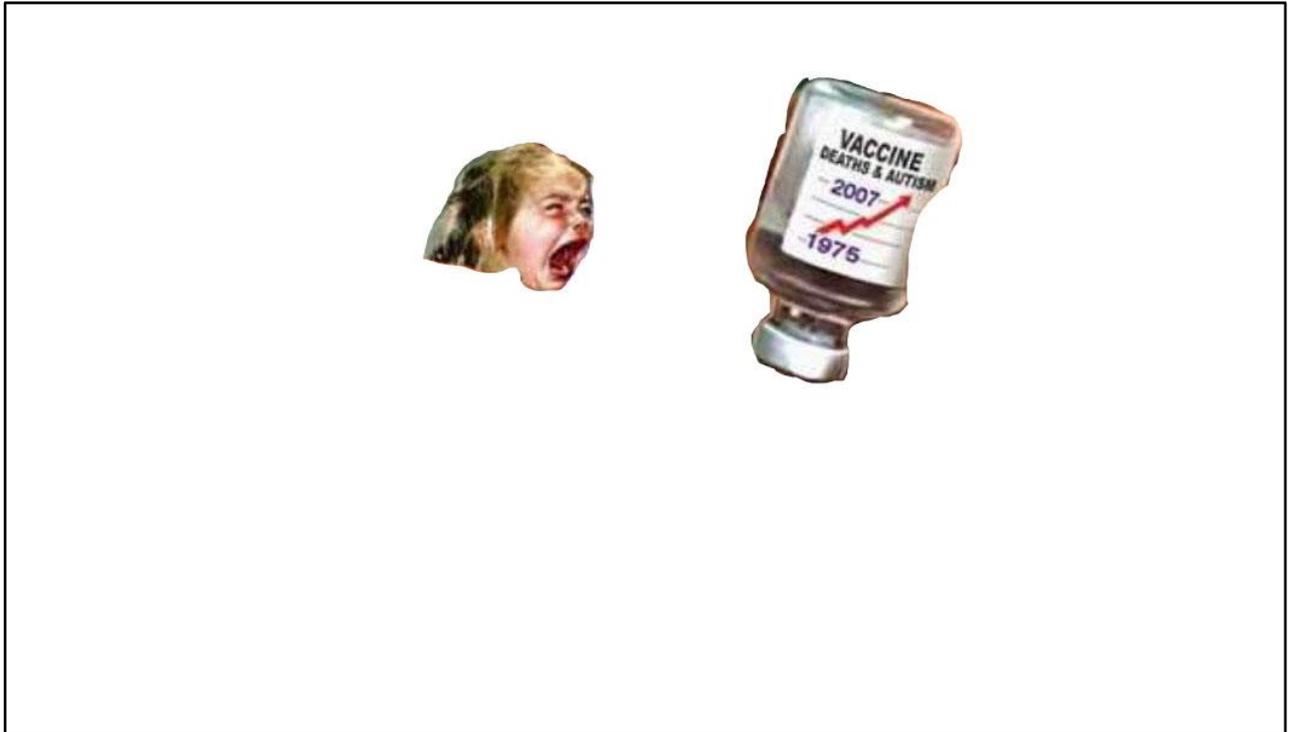


Abbildung 18 Bild 1 Segment 1-2

Segment 3

Zu erkennen ist auf diesem Bild ein Abschnitt von einer Spritze mit einer roten aufgesetzten Kanüle. Dieser Bildausschnitt macht es nicht möglich, zu eruieren aus welchem Material die Spritze besteht. Sie kann aus Glas, Kunststoff oder Metall sein. Durch das Sichtfenster der grünlichen Spritze ist ein schwarzer Gummistopfen feststellbar.

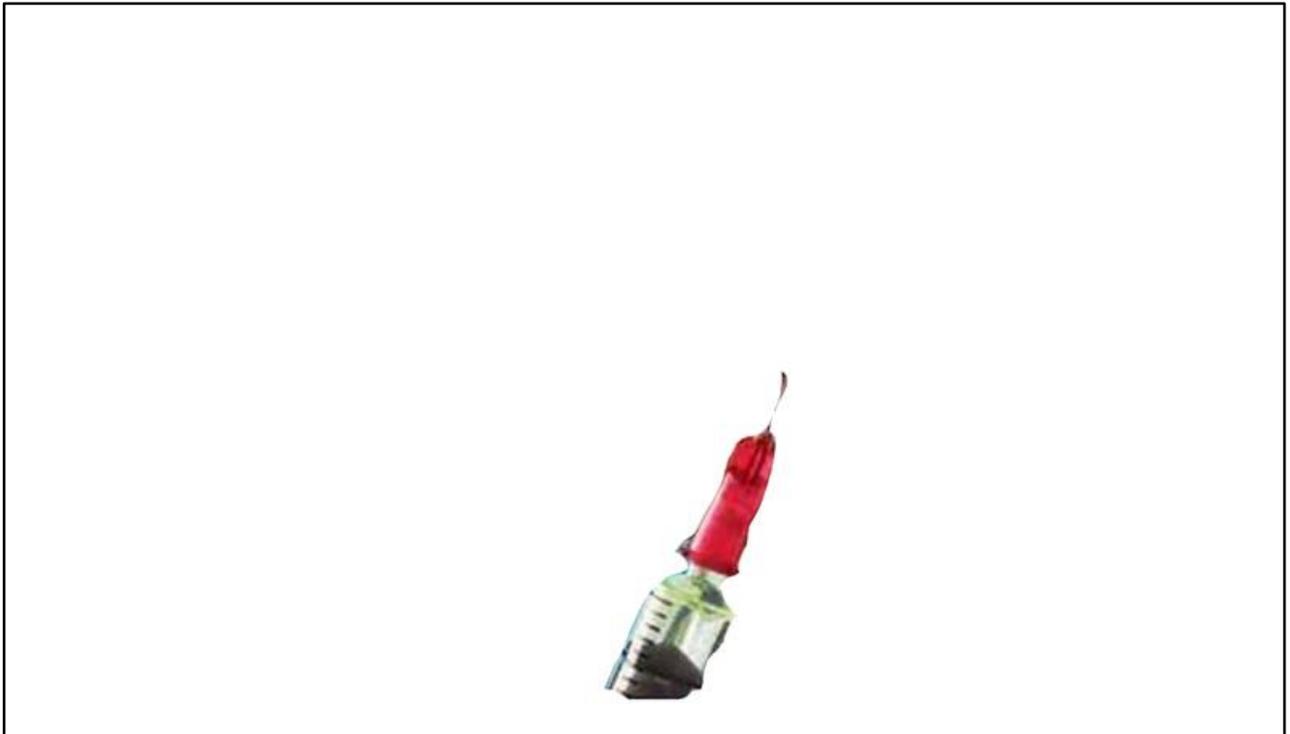


Abbildung 19 Bild 1 Segment 3

Segment 1-3

Durch die Zusammensetzung der Segmente erkennt man, dass mit einem Nadelspitzenstich die Abdeckung des Impfstoffbehälters durchstoßen wird. Der Inhalt des Lösungsmittels wird mit Hilfe der Nadel, welche durch die Durchstechflasche eingeführt wird, in die Spritze überfördert. Die Spritze ist dabei aufrecht dargestellt.



Abbildung 20 Bild 1 Segment 1-3

Segment 4

Auf diesem Segment ist ein Kind mit dunkler Hautfarbe zu sehen. Als Abwehr bedeckt das Kind mit seinen verschränkten Armen seine Augen. Dabei ist sein Mund sehr weit offen und aufgrund seines Gesichtsausdruckes ist es anzunehmen, dass es schreit. Seine weißen Zähne und Zunge kommen deswegen zum Vorschein. Es trägt mehrere geknüpfte Armbänder auf beiden Unterarmen. Außerdem trägt es ein kurzärmeliges hellblaues Gewand.

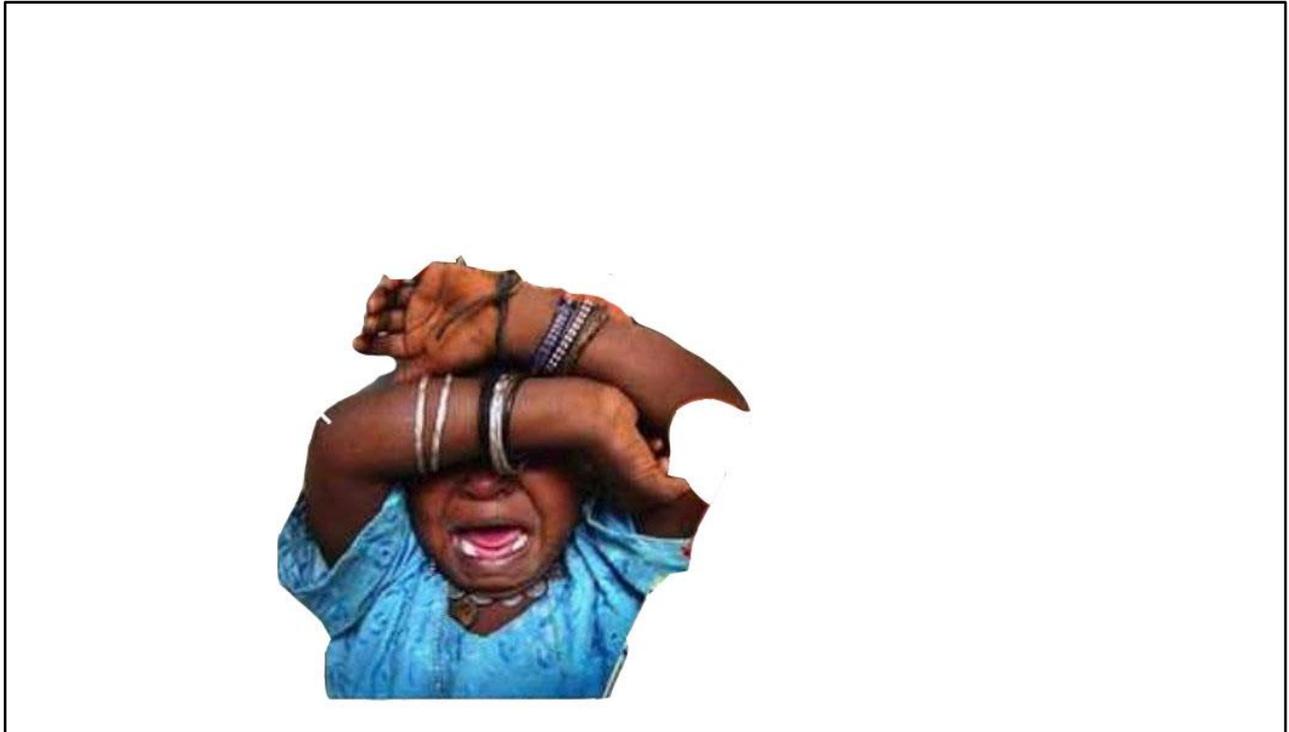


Abbildung 21 Bild 1 Segment 4

Segment 1-4

Bei der Zusammensetzung der vier Segmente wird folgendes sichtbar:

Die Gesichtsausdrücke von beiden Kindern stimmen miteinander überein. Es scheint, als ob die Kinder demnächst den Inhalt der Impfstoffflasche anhand einer Spritze injiziert bekommen. Da auf dem Etikett „Deaths & Autism“ steht ist es naheliegend, dass die Impfung zum Tod führen kann.



Abbildung 22 Bild 1 Segment 1-4

Segment 5

Zu sehen sind Kinder mit verschiedenen Hautfarben, die in einer Reihe aufrecht stehen. Die drei Kinder, die am Ende zu erkennen sind, weisen keine ausgeprägte Mimik auf, wie im Gegensatz zu dem am Anfang stehenden Kind. Alle Blicke sind nach vorne gerichtet. Es ist anzunehmen, dass die Personen sich für etwas anstellen. Auffallend sind die hellen Töne der Kleidung. Das Gesicht von dem dritten Kind ist kaum erkennbar. Das Kind, welches an erster Stelle steht, hat den Mund geöffnet und seine Zunge wird dadurch sichtbar. Sehr auffallend sind die hellen Haare des Kindes und ihre zugekniffenen Augen. Zu erkennen ist auch der rechte Oberarm, welcher nach oben abgebogen ist. Das Kind, welches am Schluss abgebildet ist, hat seine schwarzen Haare zu einem Zopf gebunden.



Abbildung 23 Bild 1 Segment 5

Segment 1-5

Durch die Zusammenführung der Segmente wird die Warteschlange der Kinder sichtbar. Das Kind mit schwarzer Hautfarbe und die zwei dahinterstehenden Kinder mit heller Hautfarbe weisen ein ausdrucksstarkes Mienenspiel auf. Man geht davon aus, dass jene Kinder die sich in der Nähe der Spritze befinden das Gefühl verspüren, dass ihnen etwas Schlimmes bevorsteht.

Aufgrund ihrer Aufschreie sind die Blicke der drei hinteren Kinder auf sie gerichtet.



Abbildung 24 Bild 1 Segment 1-5

Segment 6

Auf dem Segment ist eine rechte Hand sehr groß zu sehen, die eine Impfstoffflasche hält. Auf der Hautoberfläche der Innenseite der rechten Hand sind mehrere rote Flecken zu erkennen. Es könnte sich um einen Ausschlag handeln. Besonders stechen zwei große Flecken auf der Vorderseite vom Daumen hervor. Die Hand weist einen hellen Teint auf.



Abbildung 25 Bild 1 Segment 6

Segment 1-6

Die Person, die nicht zu erkennen ist, hält mit ihrer rechten Hand die dargestellte Impfstoffflasche. Es ist anzunehmen, dass sie mit ihrer linken Hand die Nadel der Spritze in die Öffnung der Flasche sticht.

Der Spritzenkolben wird heruntergezogen und die Spritze enthält dadurch das zu verabreichende Serum. Der geringe Inhalt des Impfstoffes kann darauf hinweisen, dass die Kinder den Impfstoff aus der gleichen Ampulle erhalten.



Abbildung 26 Bild 1 Segment 1-6

Segment 7

Zu erkennen sind Statuen von Personen, die hintereinanderstehen. Die Personen stehen auf einen grau-grünen Boden.



Abbildung 27 Bild 1 Segment 7

Segment 1-7

Auf diesem Bild wird deutlich, dass es sich um die aneinandergereihten Personen am oberen linken Eck ebenfalls um Kinder handelt. Diese bilden eine zweite Warteschlange und sind wahrscheinlich auch für eine Impfung angestellt. Zwischen den zwei Reihen besteht ein Abstand. Aus diesem Grund ist ein Boden zu erkennen, der grün-grau färbig ist.

Es ist möglich, dass ihnen der gleiche Impfstoff verabreicht wird, welcher bei den anderen Kindern zur Anwendung kommt.



Abbildung 28 Bild 1 Segment 1-7

Segment 8

Der Text ist aufgrund seiner Unschärfe nicht zur Gänze zu entziffern. Erkennbar ist das erste Wort „Ingredients“. Es besteht die Annahme, dass die Inhaltsstoffe des Impfstoffes nebeneinander aufgelistet sind.



Abbildung 29 Bild 1 Segment 8

Segment 1-8



Abbildung 30 Bild 1 Segment 1-8

5.2.1.4 Meine Ansicht

Das Bild hat eine schockierende Wirkung auf mich. Ich nehme an, dass Kinder aus aller Welt zu einer Impfung genötigt werden. Dass die Kinder eng in zwei Reihen stehen, könnte auf die große Anzahl an Kindern hinweisen. In der Grafik wird die Aufschrift „Vaccine“ hervorgehoben, deswegen blieb ich im ersten Moment im Glauben, dass es sich hierbei um einen Impfstoff handelt, der die Kinder vor einer Krankheit schützen soll. Jedoch erkennt man beim genaueren Betrachten, dass der Impfstoff Gift beinhaltet, welches zum Tode und zu einer Autismus-Störung führen kann. Die Aufschrift „Deaths & Autism“ ergibt jedoch keinen Sinn. Wenn jemand stirbt, ist es unwahrscheinlich, noch an etwas zu erkranken. Die Farbe der Flüssigkeit des Impfstoffes ist auffallend schwarz. Im Vergleich zu standardmäßigen Impfdosen ist eine Impfstoffflüssigkeit durchsichtig. Es ist auffällig, dass keine Quelle auf der Impfstoffflasche angegeben ist. Dadurch ist es nicht möglich nachzuerfolgen, um welchen*er Hersteller*in es sich handelt. Ebenso ist auch kein Verfallsdatum zu erkennen. Der Impfstoff ist lebensgefährlich und es wird angedeutet, dass es beim Halten der Impfstoffflasche zu Hautreizungen bzw. Hautausschlägen bei Ärzt*innen kommen kann. Die Verunstaltungen der Ärzt*innen sollen sie als Monster darstellen. Der*die Grafikerhersteller*in könnte mit dem Bild seine*ihre Abneigung gegen Impfungen, ausdrücken. Er*sie könnte der Meinung sein, dass die Impfstoffe, die für die Corona-Impfungen zugelassen worden sind, den Menschen gesundheitlich schaden bzw. in den Tod führen können. Kinder sind unschuldige Wesen und in ihren jungen Jahren ist die Fähigkeit eigenständig etwas zu hinterfragen noch nicht vollständig ausgeprägt. Aus diesem Grund bin ich der Meinung, dass der*die Hersteller*in dieser Grafik deswegen Kinder abgebildet hat.

5.2.2.2 Dokumentation des Wahrnehmungsprozesses

Zu Beginn fiel mein Blick auf das Torschild „Impfen macht frei“. Mein Blick wanderte zum Plakat, wo Bill Gates porträtiert ist. Anschließend betrachtete ich daneben die uniformiert bekleidete Person, die ebenfalls auf einem Plakat zu sehen ist. Die roten Blumen, die aus zwei gelben Blumenkisten heraussprossen erschienen mir sehr markant. Als nächstes bemerkte ich rechts daneben die schwarze Figur, die unter einer Duschbrause und vor einem Gebäude aufrecht steht. Dies animierte mich dazu, das gesamte Haus in Augenschein zu nehmen. Dabei kamen die Tür, das Fenster und der Gehweg zum Vorschein. Angrenzend zum Fenster trat eine immense grüne Spritze in Erscheinung. Darauffolgend bewegten sich meine Augen in Richtung schwarze Gestalt, die*der Träger*in von der Spritze ist. Dann wandte ich mich nach links, wo ebenfalls eine schwarz angekleidete Person eine Spritze in grüner Farbe in ihren Armen umschlungen festhält. Ich vergewisserte mich, ob die zwei Gestalten, die unter dem Torschild Stellung nehmen, identisch seien. Worauf meine Augen bei dem Maschendrahtzaun hingenblieben. Ich erkannte das Gefahrenzeichen, welches vor elektrischer Spannung warnt. Über dem Zaun werden Stacheldrähte wahrgenommen. Als nächstes schweiften mein Blick zurück auf die linke Seite der Grafik, wo ich das linke Haus mit mehreren Etagenfenster und ein Erdgeschossfenster feststellen konnte. Zwischen den zwei Gehsteigen erblickte ich eine augenscheinlich asphaltierte Straße. Die Straße führt direkt zu den zwei Plakaten. Dabei wurde ich das erste Mal auf die zwei grünen Bäume, die jeweils neben einem Gebäude platziert sind, aufmerksam. Zum Schluss fiel mein Blick auf die Signatur des*der Künstler*in dieses Bildes und die zwei Rauchfänge des linken Hauses.

5.2.2.3 Bildbeschreibung und Interpretation der Bildsegmente

Segment 1

Zu lesen ist: „Impfen macht frei“ in Blockbuchstaben und in schwarzer Schrift. Der Text ist fett formatiert. Der Schriftzug erhebt sich wellenförmig und senkt sich wieder und ist dabei symmetrisch abgebildet. Die Buchstaben „IMP“ und „REI“ sind grau unterlegt. Bei „FEN“, neben dem „F“ und bei der Hälfte des Buchstabens „M“ ist ein grüner Hintergrund sichtbar. Das Wort „Macht“ ist im Zentrum platziert und der weiße Hintergrund hebt dies zusätzlich in den Vordergrund. Der Umriss dieses Segments ist schwarz und schlangenförmig.



Abbildung 33 Bild 2 Segment 1

Segment 2

Im zweiten Segment ist eine gelbe Blumenkiste mit roten Blumen zu sehen. Darüber ist ein rechteckiges Poster zu erkennen, wo eine Person mit Brille, die Ähnlichkeit mit Bill Gates hat, abgebildet ist. Der Rahmen des Plakats ist gelb koloriert und hat einen hellblauen Hintergrund. Aus diesem Grund handelt es sich hier um kein Fenster, sondern um ein Poster. Die Person trägt eine schwarze Jacke und ein nicht eindeutig erkennbarer Ausschnitt eines weißen Kleidungsstückes ist sichtbar. Es kann sich um ein Hemd oder um ein T-Shirt handeln. Betrachtet man das Gesicht, nimmt man eine grüne Hautfarbe wahr. Ebenso stechen das Lächeln und die weißen Zähne hervor.



Abbildung 34 Bild 2 Segment 2

Segment 1-2

Stellt man das erste Segment mit dem zweiten Segment gegenüber, sieht man keinen eindeutigen Zusammenhang. Es ist möglich, dass die Person von der Aussage „Impfen macht frei“ überzeugt ist. Ein Hinweis kann die positive Ausstrahlung der Person sein.



Abbildung 35 Bild 2 Segment 1-2

Segment 3

Die Person, die auf diesem Plakat dargestellt wird, kann der ehemalige und verstorbene Diktator Mao Zedong, Mitbegründer der Kommunistischen Partei Chinas sein. Es kann deswegen darauf hindeuten, weil die Person eine braune Uniform und einen pyramidenförmigen Hut mit einem Stern-Symbol trägt, welches das Zeichen für eine kommunistische Weltanschauung ist. Der Kopf und der Oberkörper der Person ist nach rechts gedreht. Eine gelbe Blumenkiste mit roten Blumen ist auch hier sichtbar. Das Plakat hat wie beim Segment 1 einen gelben Rahmen und einen hellblauen Hintergrund. Das Gesicht der Figur ist grün und der Gesichtsausdruck wird als streng wahrgenommen.



Abbildung 36 Bild 2 Segment 3

Segment 1-3

Auffallend sind die verschiedenartigen Gesichtsausdrücke der beiden Personen. Die linke gelbe Blumenkiste ist im Gegensatz zur anderen Blumenkiste ein wenig nach vorne versetzt. Das Gewand der gezeigten Menschen variiert. Die linke Person ist uniformiert und die rechte Person trägt im Gegensatz dazu eine Brille und eine schwarze Jacke. Die dargestellten Personen könnten einen Bezug zu Impfungen haben.



Abbildung 37 Bild 2 Segment 1-3

Segment 4

Hinter der Gestalt mit schwarzem Hut ist eine Tür mit Fenster eines Gebäudes zu erkennen. Es ist nicht eindeutig zu erkennen, ob es sich um ein Haus handelt. Demzufolge sieht es auch nach einer Garage aus. Oberhalb ist ein Ausschnitt eines Daches mit Teil einer Dachrinne sichtbar. An der Mauer ist ein Gerüst anmontiert, welches einem Duschkopf oder einer Laterne ähnelt. Es ist anzunehmen, dass die Laterne aufgedreht ist. Durch die Lichteinstrahlung wird ein Schatten der stehenden Gestalt auf den Boden geworfen. Unter der Lichtquelle steht in minimalem Abstand eine Figur mit schwarzer Kleidung und aufrechter Haltung. In den Händen hält die Person ein längliches, grünes Objekt, wo die Spitze nach oben zeigt. Der Gehsteig auf dem die Gestalt steht, führt ums Haus vorbei und ist anhand seiner Farbe identifizierbar.



Abbildung 38 Bild 2 Segment 4

Segment 1-4

Durch die Zusammenführung der Segmente wird deutlich, dass die schwarze Gestalt eine Spritze in ihren Händen hält. In Relation zu den zwei Personen, die im Bild in der Mitte positioniert sind, ist die stehende Figur kleiner dargestellt.



Abbildung 39 Bild 2 Segment 1-4

Segment 5

Auf dem fünften Segment ist eine Mauer eines Gebäudes mit einem Fenster in rechteckiger Form dargestellt. Die Farbe der Hausmauer ist Grau. Ein Abschnitt vom Gehsteig ist feststellbar, da dieser durch den Farbkontrast zum Haus hervorgehoben wird.

Ein Stück der schwarzen Dachrinne kommt zum Vorschein.



Abbildung 40 Bild 2 Segment 5

Segment 1-5

Durch die Zusammensetzung der Einzelteile ist nachzuvollziehen, dass es die Fassade des Hauses ist, die bei den Buchstaben „REI“ einen grauen Hintergrund erzeugt.

Erst jetzt wird man in Kenntnis gesetzt, dass der Schriftzug transparent ist.

Nach diesem Bild ist es eindeutig, dass die schwarze Gestalt vor einem Haus steht. Aus dieser Grafik kann man nicht identifizieren, ob es eine Eingangstür ist. Die gekritzelten Striche an der Tür deuten darauf hin, dass die Tür verriegelt ist.



Abbildung 41 Bild 2 Segment 1-5

Segment 6

Zu sehen ist eine Person die ganz in schwarz gekleidet ist und eine schwarze Kapuze über den Kopf gezogen hat. Der Kopf der Figur ist oval und sie hat ein langes Gesicht mit einer geraden Nase und die Lippen sind nach unten verzogen. Da zwischen der Nase und den Augen ein minimaler Zwischenraum sichtbar ist, ist es optional denkbar, dass die Person eine Brille mit dunklen Gläsern trägt. In den verschränkten Armen wird eine grüne Spritze gehalten. Im Verhältnis zu der Körpergröße der Gestalt ist die Spritze ungefähr so groß wie der gesamte Oberkörper. Die Statur ist von dem Kopf bis zu den Oberschenkeln erkennbar. Auch ist anzunehmen, dass die Person steht.

Der Spritzenkolben und der Spritzengriff tragen die Farbe Weiß. Der Spritzenzylinder ist in Grün koloriert und die Injektionsnadel ragt hoch in die Luft. Der schwarze Umriss hebt die grüne Farbe des Spritzenzylinders hervor.

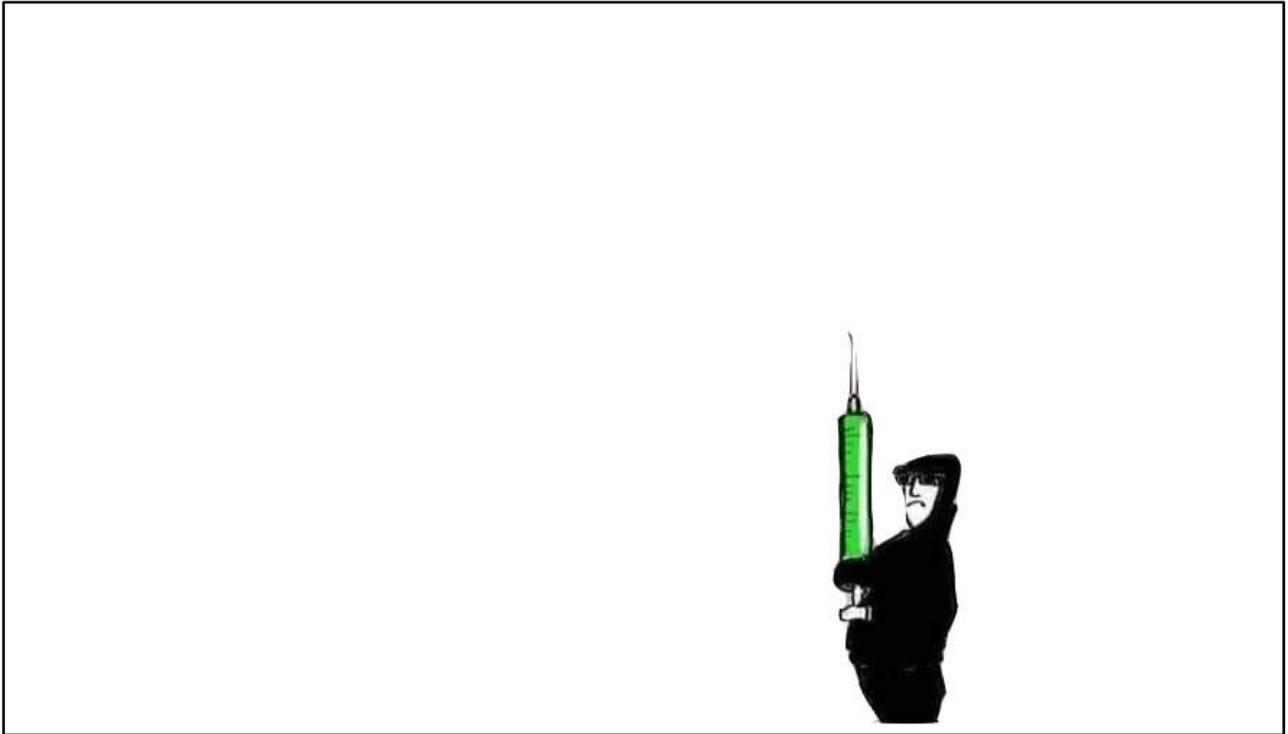


Abbildung 42 Bild 2 Segment 6

Segment 1-6

Mit der Gegenüberstellung der Segmente ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass es sich bei den zwei stehenden Figuren um Wächter*innen handelt. Die Haltung erinnert an eine militärische und stramme Stellung. Die in den Händen haltenden Spritzen werden als Waffe wahrgenommen. Hier ist die tatsächliche Größe der Spritzennadel ersichtlich.



Abbildung 43 Bild 2 Segment 1-6

Segment 7

In diesem Segment ist beinahe die identische Person wie im Segment 6 zu betrachten, jedoch steht sie in der entgegengesetzten Richtung. Die Annahme, dass die Figur eine Brille trägt, hat sich hier bestätigt. Die Brille kann auch eine Sonnenbrille sein. Ein missfallender Gesichtsausdruck und ein ausgestreckter Bauch sind festzustellen.

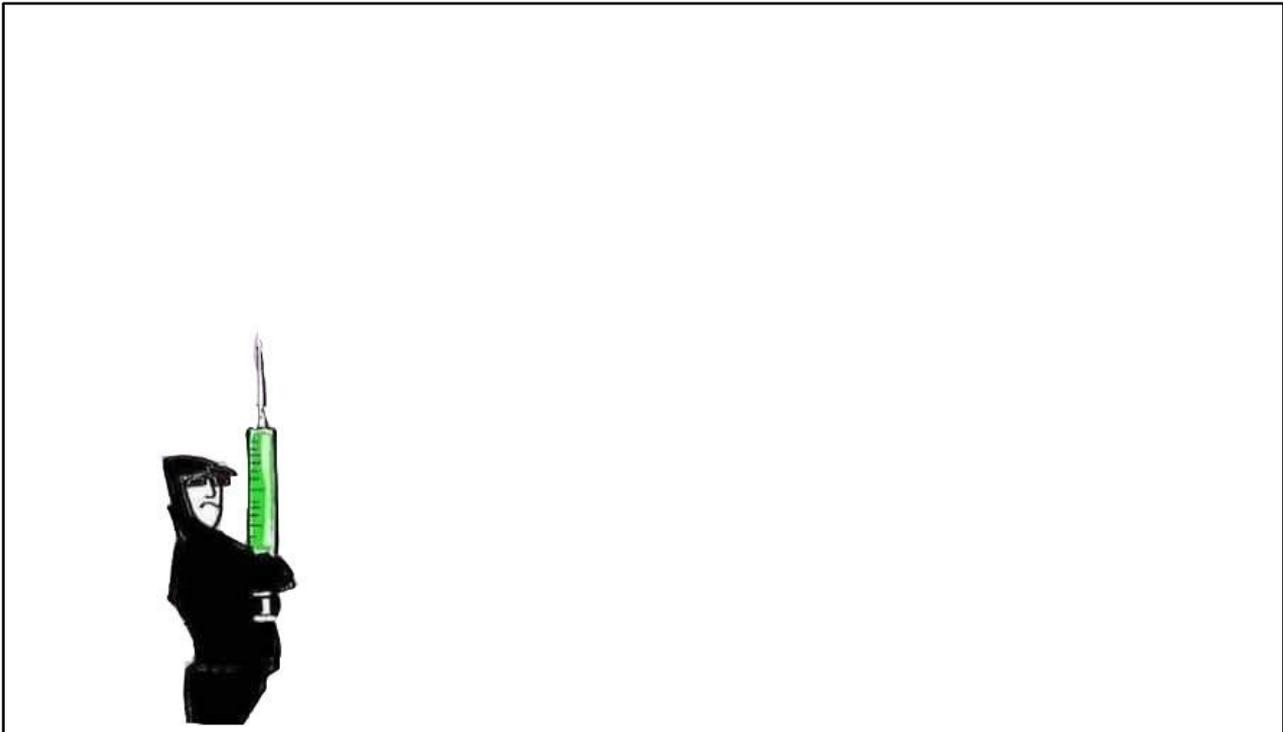


Abbildung 44 Bild 2 Segment 7

Segment 1-7

Im Vordergrund zu sehen sind zwei Personen, die wahrscheinlich zum Wachdienst eingeteilt sind. Da die Köpfe mit Kapuzen überdeckt sind und durch die getönte Brille die Augen nicht durchsehen, ist das Geschlecht nicht feststellbar. Die zwei Spritzen, die jeweils von einer Gestalt gehalten werden, weisen Unterschiede auf, die gut sichtbar werden: Die Spritze vom Segment 6 besitzt eine längere Injektionsnadel im Gegensatz zu der anderen Spritze. Der schwarze Umriss weist auch dickere Linien auf und der Spritzengriff hat eine dickere Form. Es ist anzunehmen, dass die zwei Figuren den Durchgangsweg bewachen. Der Spruch „Impfen macht frei“ gibt zu verstehen, dass nur geimpfte Personen die Befugnis haben durchzugehen.



Abbildung 45 Bild 2 Segment 1-7

Segment 8

In diesem Segment ist ein Abschnitt eines Maschendrahtzauns, ein Teil der Hausmauer, ein Stück vom Gehsteig und ein schwarzer Boden hinter dem Zaun zu erkennen. Oberhalb des Maschendrahtzauns befinden sich Stacheldrähte. Auf dem Maschendrahtzaun ist ein Warnschild angebracht, welches vor elektrischem Strom warnt. Das Warnschild ist rechteckig und gelb und darauf ist ein roter zackiger Pfeil dargestellt. Die elektrische Spannung soll ungewollte Gäste davon abhalten das Grundstück zu betreten oder zu verlassen. Bei Berührung des Zaunes wird ein Stromschlag abgegeben, welcher lebensgefährlich sein kann.

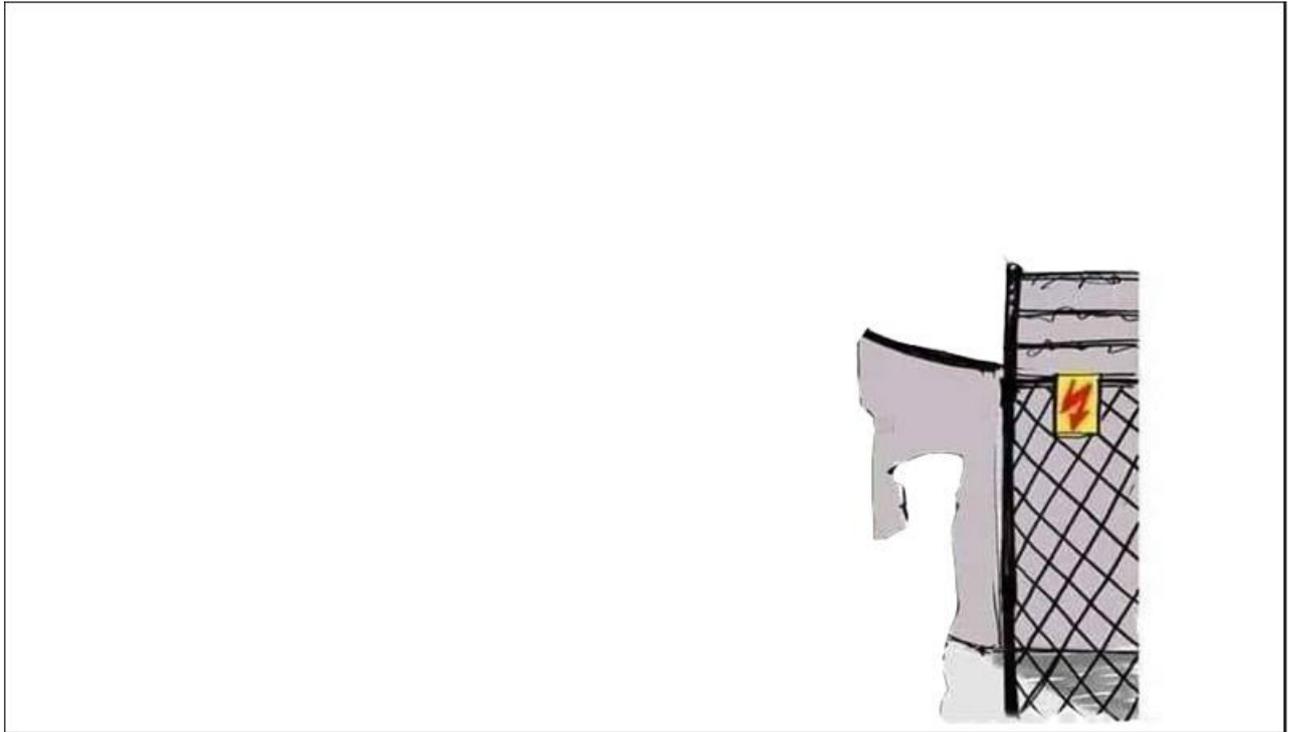


Abbildung 46 Bild 2 Segment 8

Segment 1-8

Zusammen mit dem Maschendrahtzaun wird deutlich, dass es sich um einen Eingang handelt, wo das Wachpersonal davorsteht. Es ist nur ein Durchgang möglich, wenn man geimpft ist. Es scheint, als würde kein anderer Weg nach draußen führen. Bei Flucht könnte das Personal die Spritzen zücken. Einen Stromschlag könnte man bekommen, wenn man den elektrischen Zaun hochklettern würde.



Abbildung 47 Bild 2 Segment 1-8

Segment 9

Auf diesem Abschnitt ist die Front eines dunkelgrauen Hauses mit sieben Fenstern zu erkennen. Ein Fenster ist im Erdgeschoss angebracht. Die restlichen Fenster sind einen Stock höher versetzt. Ein in schwarz, formatierter dicker Strich ist ganz rechts senkrecht platziert. Dieser ist sichtbar abgeschnitten. Vor dem Gebäude befindet sich ein Gehsteig, welcher sich von der Wandfarbe des Hauses abhebt.

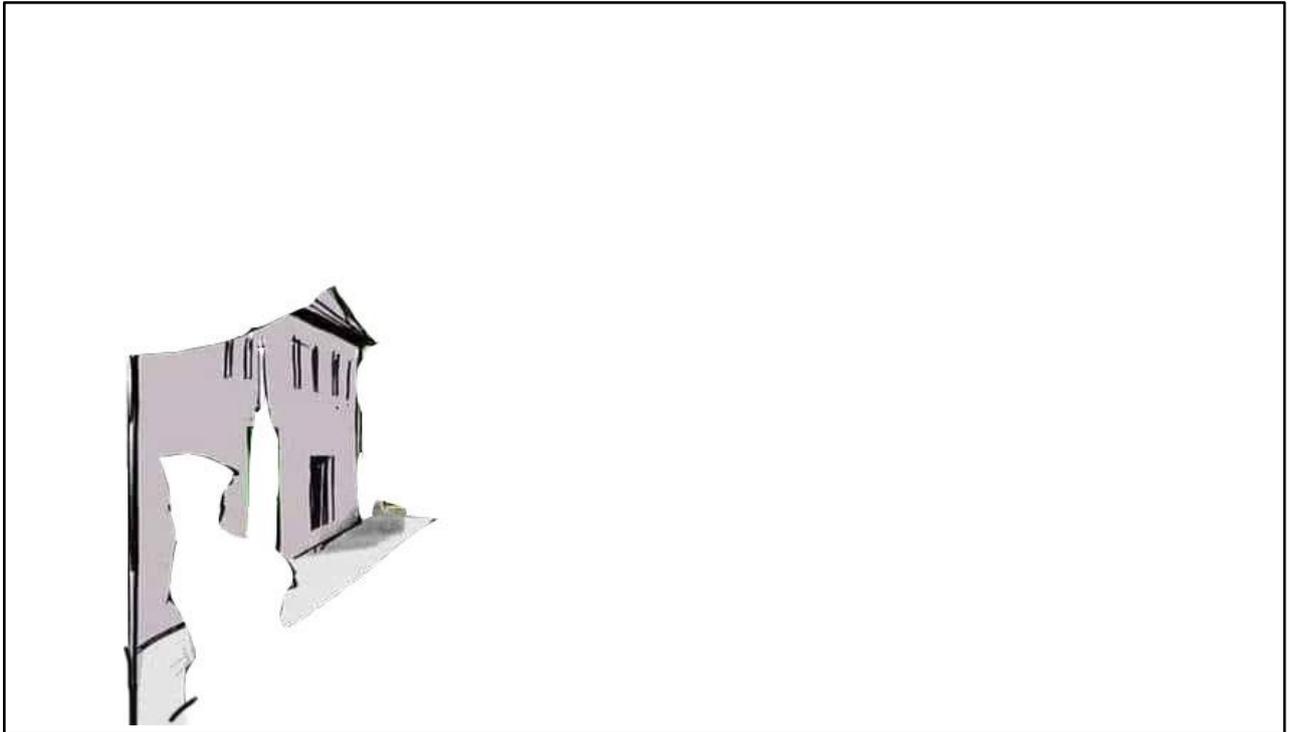


Abbildung 48 Bild 2 Segment 9

Segment 1-9

Bei der Zusammensetzung der Segmente komme ich zur folgenden Annahme: Es könnte sich auf dem Bild um eine Lagerstätte handeln. Die Aufschrift „Impfen macht frei“ ist auf einem Tor angebracht. Dieses Tor macht den Eingang erkenntlich.



Abbildung 49 Bild 2 Segment 1-9

Segment 10

Auf diesem Segment ist eine große kantige dunkelgraue Fläche zu sehen. Die Form ist nicht gleichmäßig und die Ebene ist mit einer schwarzen Kontur am Rand versehen.

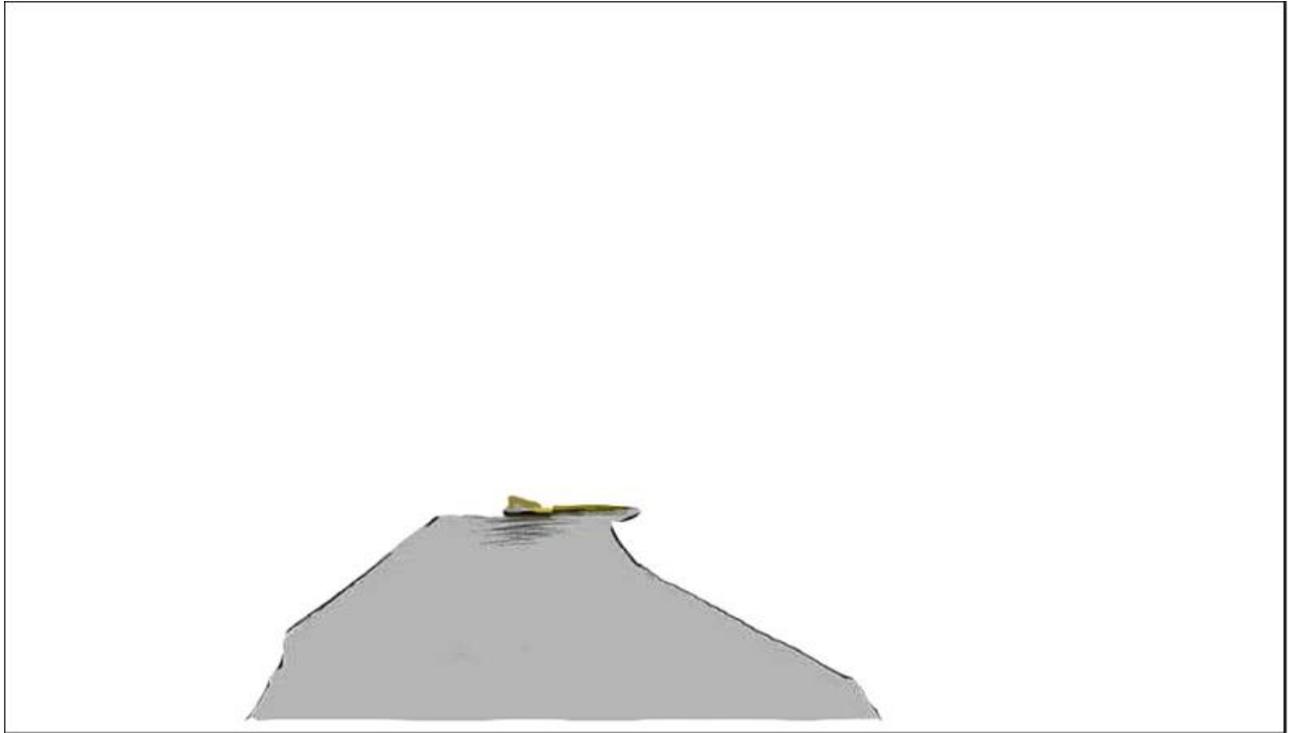


Abbildung 50 Bild 2 Segment 10

Segment 1-10

Bei der Zusammenführung nehme ich die große Fläche als Straße wahr. Die zwei Gestalten im Vordergrund könnten auf der Straße stehen, weil sie den Weg versperren wollen. Die dritte Gestalt, die im Gegensatz zu den anderen zwei Figuren winzig dargestellt ist, befindet sich auf einem Weg für Fußgänger.



Abbildung 51 Bild 2 Segment 1-10
Segment 11

Aus diesem Segment ist nicht eruiert, was es darzustellen vermag. Zwei Teile sind miteinander verbunden. Die zwei Flächen sind in grüner und weißer Farbe wahrnehmbar.

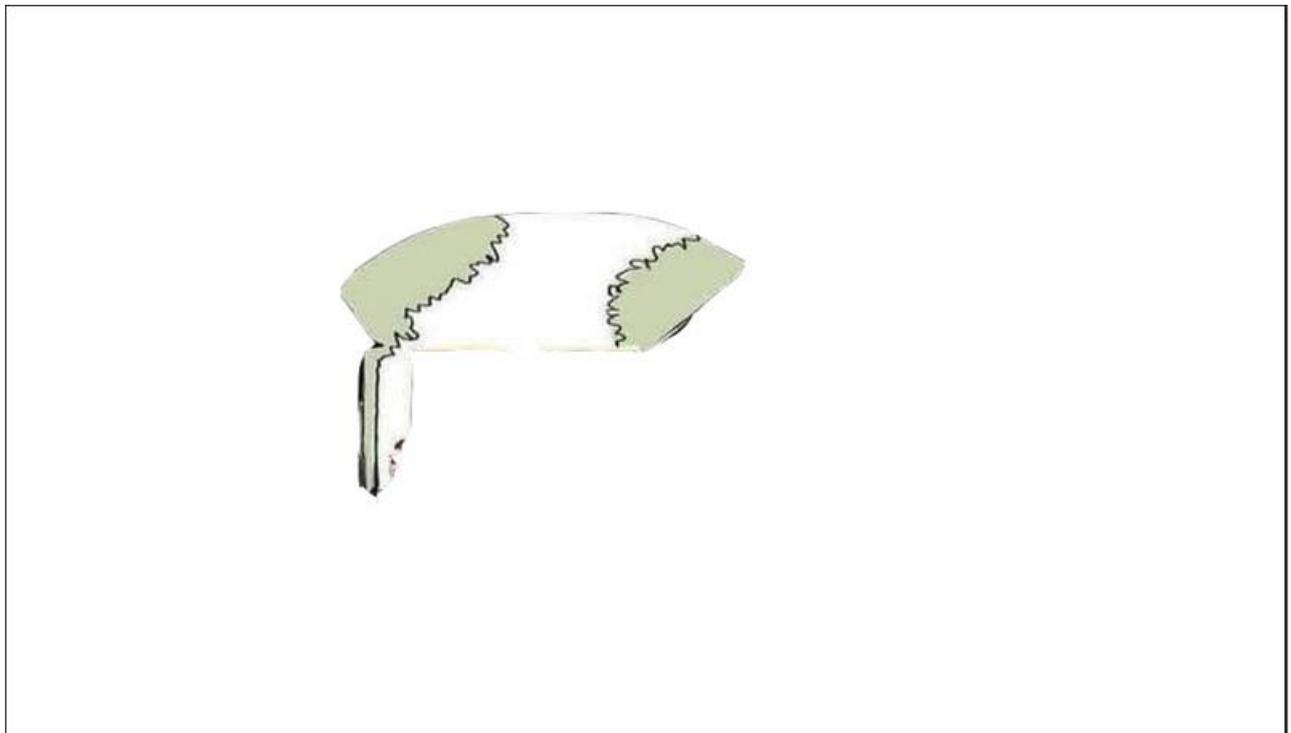


Abbildung 52 Bild 2 Segment 11

Segment 1-11

Erst mit der Zusammensetzung der anderen Segmente ist es einleuchtend, wobei es sich beim Segment 11 handeln kann. Die grünen Flächen sind Teile der kugelförmigen Baumkronen. Die Bäume sind nicht vollständig abgebildet, da das Haus sie bedeckt. Die weiße Farbschicht stellt in diesem Bild den Himmel dar.



Abbildung 53 Bild 2 Segment 1-11

Segment 12

Zu sehen ist eine Bildsignatur des*der Grafiker*in. Unter der Signatur befinden sich zwei trichterförmige Hauben, die als Rauchfänge wahrgenommen werden. Ebenfalls sind Abschnitte von den zwei Häusern sichtbar und der restliche Teil von einer Baumkrone ist auf diesem Segment abgebildet.

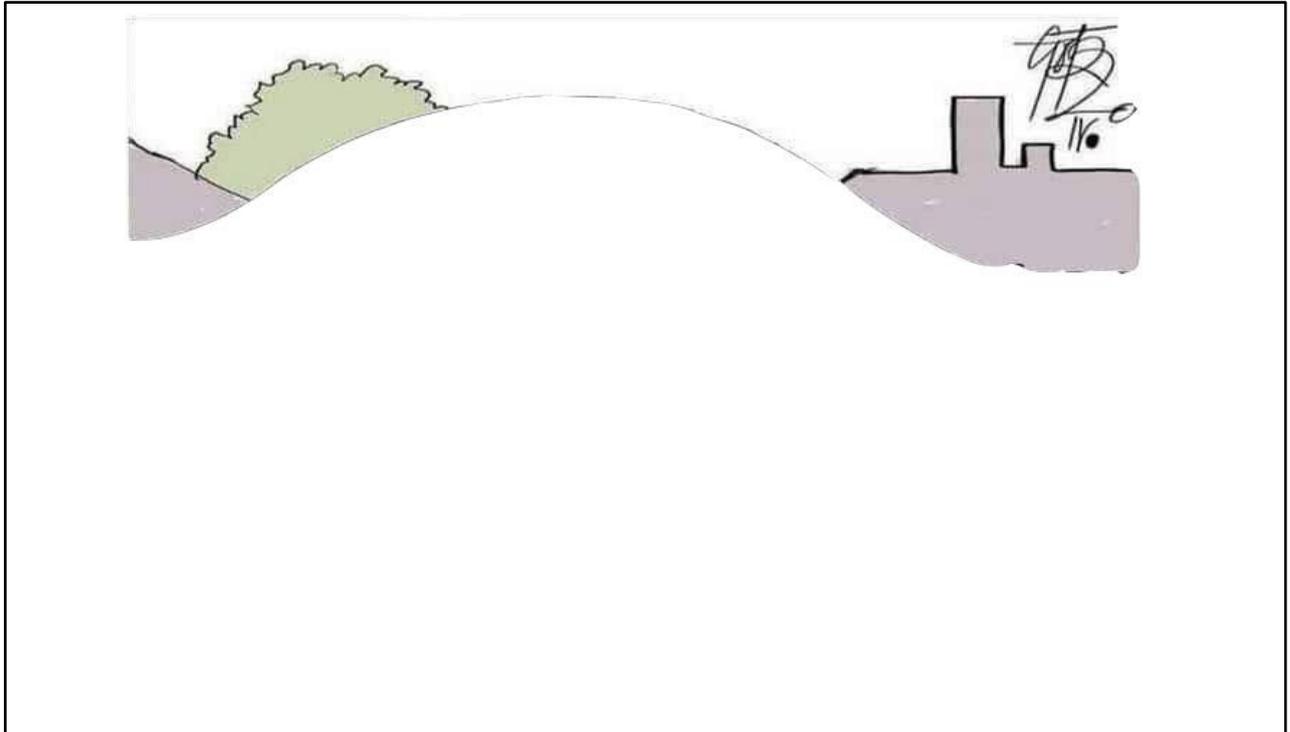


Abbildung 54 Bild 2 Segment 12

Segment 1-12



Abbildung 55 Bild 2 Segment 1-12

5.2.2.4 Meine Ansicht

In China ist das Corona-Virus zum ersten Mal aufgetaucht und es kann sein, dass aus diesem Grund auch der ehemalige chinesische kommunistische Diktator Mao Zedong auf der Grafik erkennbar ist. Seine politischen Gegner*innen wurden damals verfolgt und in Internierungslagern untergebracht (vgl. Planetwissen o.A.c). Es ist anzunehmen, dass der*die Grafikersteller*in damit zum Ausdruck bringen will, dass das Virus künstlich von der chinesischen Regierung in die Welt gesetzt wurde.

Bill Gates wird von Verschwörungstheoretiker*innen nachgesagt, dass er Menschen Chips zur Kontrolle über die Menschheit einsetzen möchte und dass die Impfung nur eine Ausrede sei. Er ist Befürworter der Corona-Impfung und setzt sich für die Beschaffung und Verteilung von Impfstoffen auf der ganzen Welt ein. Bill Gates ist der Meinung, dass Impfstoffe Leben retten können (vgl. die presse 2021).

Der Grund, wieso jeweils ein Portrait von beiden Personen gezeigt wird, ist, dass sie beide großen Einfluss auf die Menschheit hatten bzw. haben. Das Lächeln von Bill Gates kann als Schadenfreude interpretiert werden. Er bestimmt über das Leben der Menschen und hat scheinbar Spaß daran, Menschen, die sich gegen seine Anweisungen auflehnen in einem Arbeitslager zu bestrafen. In dem Bild kann ein Arbeitslager dargestellt sein, welches streng mit Wachpersonal und einem elektrischen Zaun bewacht wird. Die Aufschrift „Impfen macht frei“ erinnert an die Toraufschrift „Arbeit macht frei“ von Konzentrationslagern, welche von den Nationalsozialisten gebaut und geführt wurden. Das Arbeitslager stellt bildlich die Unterdrückung der Menschen dar. Der*die Schöpfer* dieses Bildes vergleicht die Situation mit dem Coronavirus mit jener des Holocausts. Diese Gegenüberstellung stellt für mich eine Verharmlosung des Holocausts dar. In Österreich herrscht weder ein Impfzwang, noch wurden Menschen getötet. Der Duschkopf kann auf Gaskammern in Konzentrationslagern hindeuten. Den Inhalt des Bildes kann man als Entstehung einer neuen Weltordnung des Sozialismus interpretieren.

5.2.3 Bild 3

Dieses Bild wurde am 20.04.2021 im Telegramkanal „fairdenken wien“ gepostet.

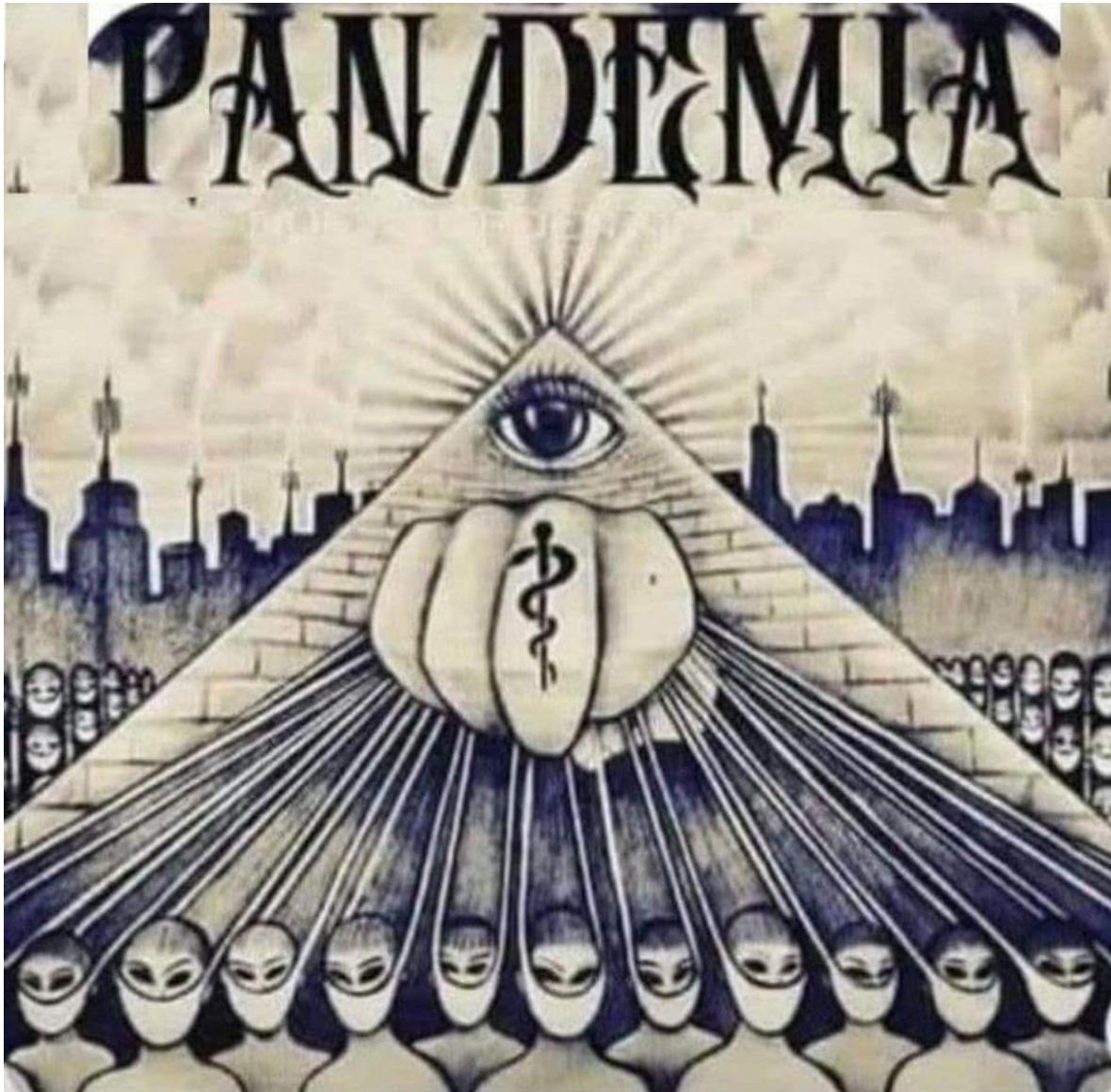


Abbildung 56 Bild 3

5.2.3.1 Bildwahrnehmung und Ersteindrücke

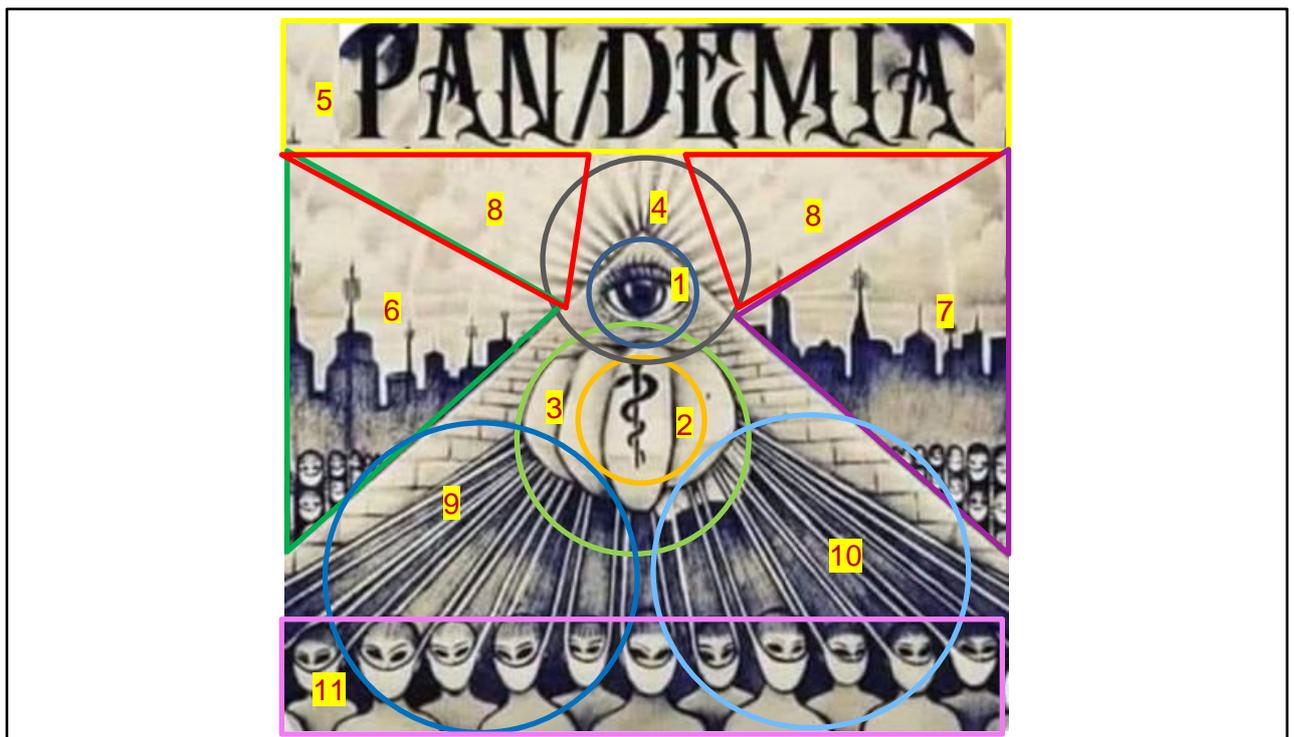


Abbildung 57 Bild 3 Bildwahrnehmung

5.2.3.2 Dokumentation des Wahrnehmungsprozesses

Als Erstes erblickte ich das große Auge, welches auf dieser Grafik im Zentrum platziert ist. Anschließend senkte sich mein Blick und ich nahm den Äskulapstab wahr. Eine schwarze Schlange schlängelt sich um einen schwarz gefärbten Stab. Woraufhin die große Hand, die zur Faust geballt ist zur Geltung kam. Als nächstes fiel mir auf, dass das Auge am oberen Teil eines Dreiecks positioniert ist. Licht wird von der Spitze des Dreiecks aus, geradlinig ausgesendet und dies ist an den Strahlen gut erkennbar. Die Lichtstrahlen an der Spitze führen nach oben, wo mein Blick bei der enormen Schrift „PANDEMICIA“, welche in schwarzen Blockbuchstaben geschrieben ist, hängen blieb. Ganz rechts mittig erblickte ich Silhouetten von Türmen, an denen Flaggen zu erkennen sind. Davor ist ein Teil einer Stadtmauer umrisshaft festzustellen. Gesichter sind nach vorne gerichtet und werden immer kleiner, umso weiter ich meinen Blick nach rechts schwenke. Auf der gegenüberliegenden Seite des Bildes erblickte ich fast identische Umriss. Danach betrachtete ich den Himmel oberhalb des Dreiecks, wo ich Gewitterwolken identifizieren konnte. Erst ab diesem Zeitpunkt wurde mir bewusst, dass das Bild in einem nüchternen schwarz und hellbraunen Ton mit einem Mix aus grauer und weißer Farbe gehalten ist. Ganz schlicht wurden Blitze, die in den Spitzen der Türme einschlagen, sichtbar. Mein Blick wanderte nach links unterhalb der Faust. Mir fielen am Dreieck die eingezeichneten Ziegelsteine auf. Im Anschluss konnte ich viele nebeneinander schräg hängende, weiße Schnüre, die fest gespannt nach unten gezogen sind, wahrnehmen. Da die Grafik symmetrisch aufgebaut ist, sah ich auf der rechten Seite in gleicher

Höhe die gleichartigen Elemente mit kleinen Unterschieden. Zuletzt traten viele Köpfe von Figuren mit ihrem Brustbild im Vorschein. Jeweils die untere Gesichtshälfte der Gestalten ist mit weißen Masken bedeckt, welche durch die Faust hinten festgehalten werden.

5.2.3.3 Bildbeschreibung und Interpretation der Bildsegmente

Segment 1

Im ersten Segment ist ein Auge zu sehen. Das Auge setzt sich zusammen aus einer weißen Regenbogenhaut (Iris), einer schwarzen Bindehaut, einer schwarzen Pupille und schwarzen Wimpern.

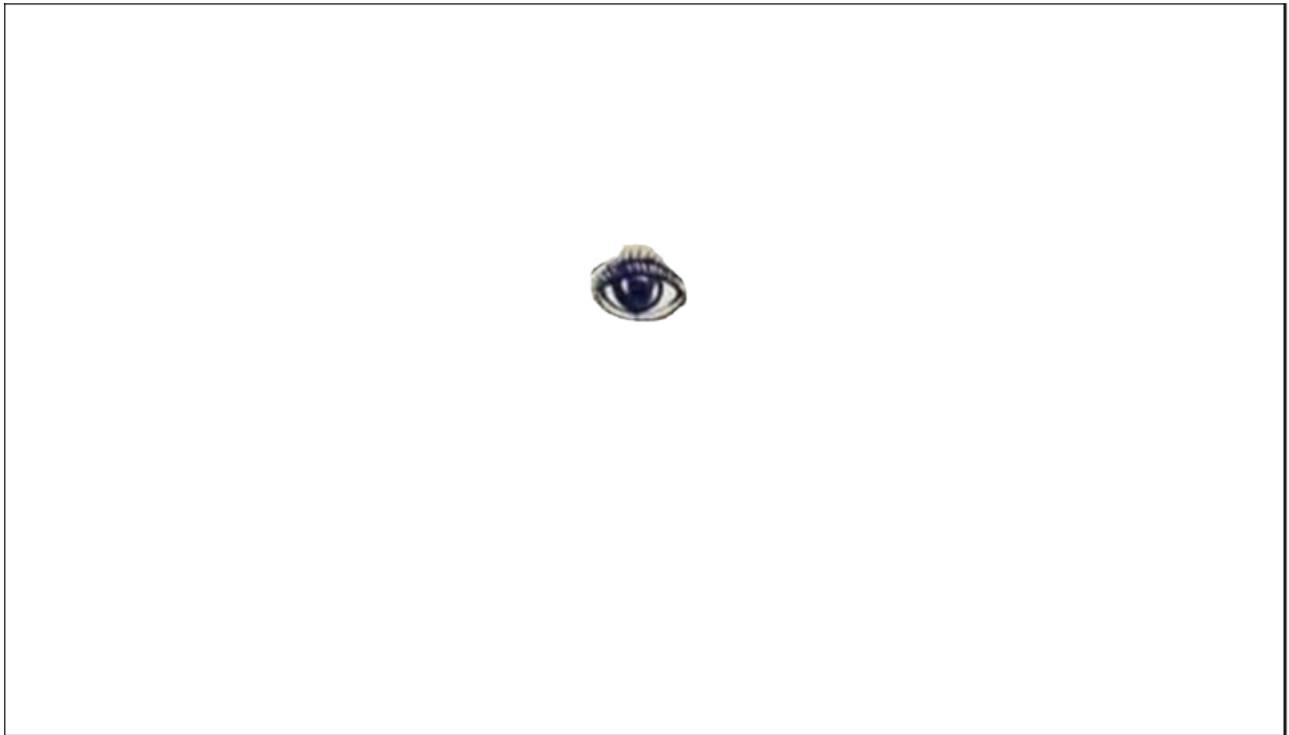


Abbildung 58 Bild 3 Segment 1

Segment 2

Zu erkennen ist eine schwarze Schlange, die sich um einen schwarzen Stock schlängelt. Es handelt sich bei diesem Symbol um den Äskulapstab.

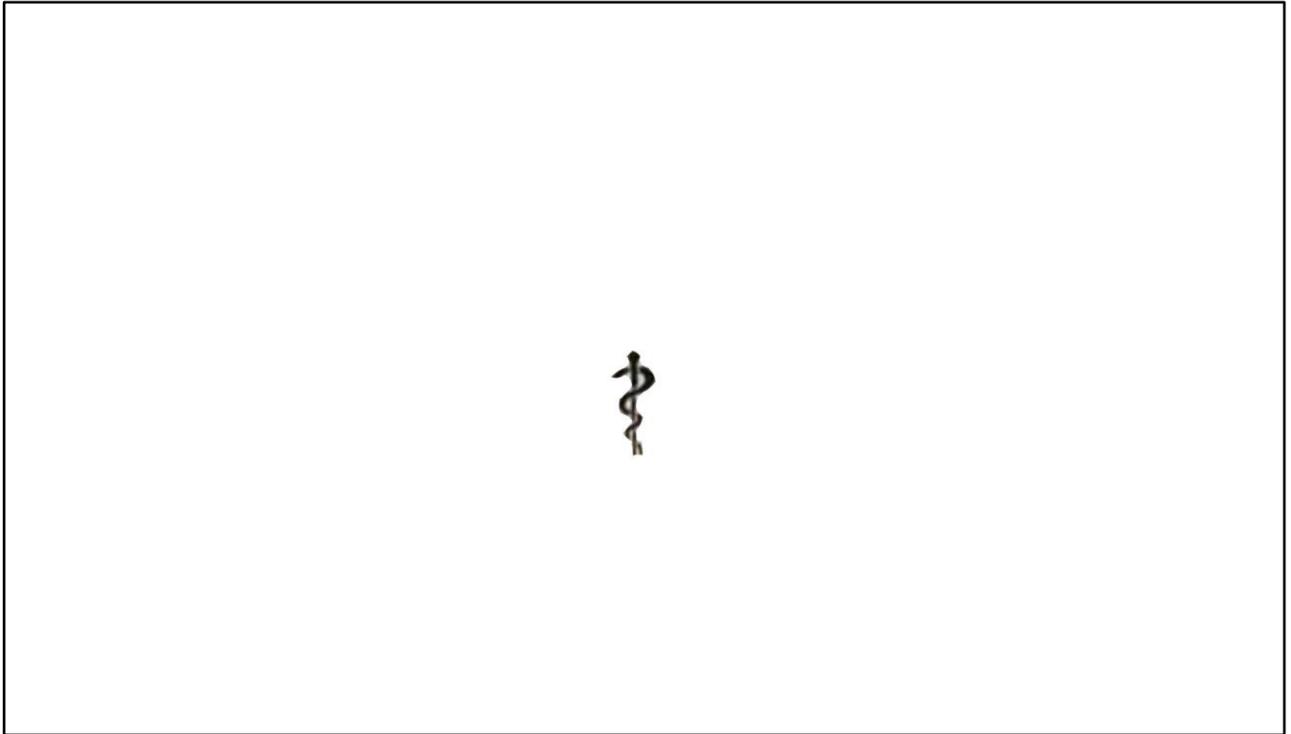


Abbildung 59 Bild 3 Segment 2

Segment 1-2

Der Äskulapstab ist direkt unter dem Auge positioniert. Es ist gut zu erkennen, dass das Auge größer ist als der Äskulapstab.



Abbildung 60 Bild 3 Segment 1-2

Segment 3

Das dritte Segment ist eine Hand mit geballter Faust. Von der Hand sind vier Finger und die Fingerknöchel gut sichtbar. Die Fingerkuppen, Fingernägel und das Daumengelenk sind abgeschnitten.



Abbildung 61 Bild 3 Segment 3

Segment 1-3

Zwischen dem Auge und der Faust ist ein Zwischenraum. Am Mittelfinger ist das Symbol des Äskulapstabs abgebildet, welches beinahe das gesamte Fingergelenk umfasst.



Abbildung 62 Bild 3 Segment 1-3

Segment 4

Das Segment besteht aus einem Dreieck mit Loch. Vom Dreieck gehen einzelne schwarze linienartige Strahlen weg.



Abbildung 63 Bild 3 Segment 4

Segment 1-4

Das Auge füllt das Loch im Dreieck. Das Dreieck mit seinen Strahlen hat die gleiche Größe wie die Faust.



Abbildung 64 Bild 3 Segment 1-4

Segment 5

„PANDEMIA“ wird in schwarzer Schrift in Blockbuchstaben dargestellt. Die Schriftart erinnert an spitze Dornen. Zwischen dem Buchstaben N und dem Buchstaben D ist ein Schrägstrich zu erkennen.



Abbildung 65 Bild 3 Segment 5

Segment 1-5

Die Schrift wird als Überschrift eingesetzt und nimmt gleich viel Platz in der Breite ein, wie die anderen Segmente (Auge und Faust).



Abbildung 66 Bild 3 Segment 1-5

Segment 6

Das Segment hat eine Form wie ein gleichseitiges Dreieck. Auf der unteren Ecke sind Gesichter von Personen wahrzunehmen. Die zwei Gesichter, die am größten zum Vorschein kommen, sind mit etwas Weißem bedeckt, was an Masken erinnert. Die Gesichter sind untereinander platziert und nebenbei sind weitere Gesichter von Menschen zu sehen, die immer mehr eine kleinere Form annehmen. Über den Köpfen ist eine Mauer zu betrachten, die hinter den Gestalten aufgestellt ist. Hinter der Mauer sind Umriss von sieben verschiedenen großen Türmen erkennbar. Die Enden der Türme sind jeweils spitz und es ist anzunehmen, dass auf ihnen Flaggen befestigt sind. Es könnte sich bei diesem Segment um eine Stadt handeln.



Abbildung 67 Bild 3 Segment 6

Segment 1-6

An der Zusammensetzung der Segmente ist gut sichtbar, dass die Spitze des Dreiecks der höchste Punkt auf dem Bild ist. Die Strahlen bringen dies gut zur Geltung. Selbst der höchste Turm kann nicht die Größe des Dreiecks erreichen. Es könnte sein, dass das Auge den Überblick über die scheinbare Stadt hat.



Abbildung 68 Bild 3 Segment 1-6

Segment 7

Dieses Segment ist sehr ähnlich aufgebaut wie das Segment 6. Auf diesem Segment kann ich einen Umriss von einem Kirchenturm identifizieren. Durch die schwarzen Umrisse der Türme und die schwarz-weißen Farben der Gesichter kommt die Stadtmauer mit ihrem braunen Farbton sehr gut zur Geltung.

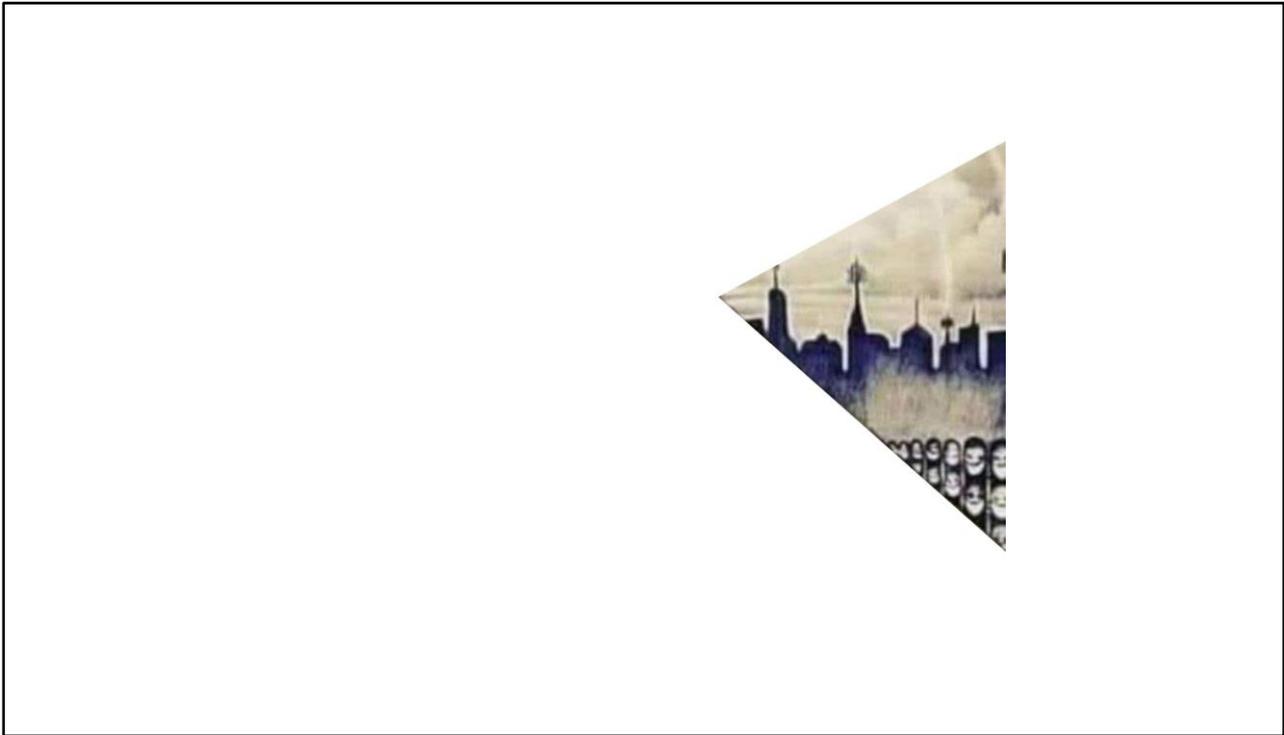


Abbildung 69 Bild 3 Segment 7

Segment 1-7

Auf der linken und rechten Seite befinden sich Gesichter von Menschen. Es ist ersichtlich, dass das Dreieck mit dem Auge das wesentlichste Element in diesem Bild ist, weil es im Vordergrund platziert ist. Durch die Zusammensetzung der Segmente 6 und 7 wirkt die Stadtmauer größer. Aufgrund der großen Menge an Häusern bzw. Türmen ist es einleuchtend, dass sich eine Stadt hinter der Mauer befindet.



Abbildung 70 Bild 3 Segment 1-7

Segment 8

In diesem Segment sind Wolken in beiden Teilabschnitten wahrzunehmen, welche kreisförmig sind. Durch grau-schwarze Striche erkennt man gut, dass die Ebene nicht glatt ist.



Abbildung 71 Bild 3 Segment 8

Segment 1-8

Aufgrund der Zusammenführung sieht man gut, dass aus den Spitzen der Türme, gebogene Linien in den Himmel steigen.



Abbildung 72 Bild 3 Segment 1-8

Segment 9

In diesem Segment sind Teile von Ziegelsteinen erkennbar, die schräg aufeinandergestapelt sind. Parallel zu der Ziegelsteinerhebung sind mehrere weiße Schnüre festgespannt. Die Länge der Schnüre variiert.

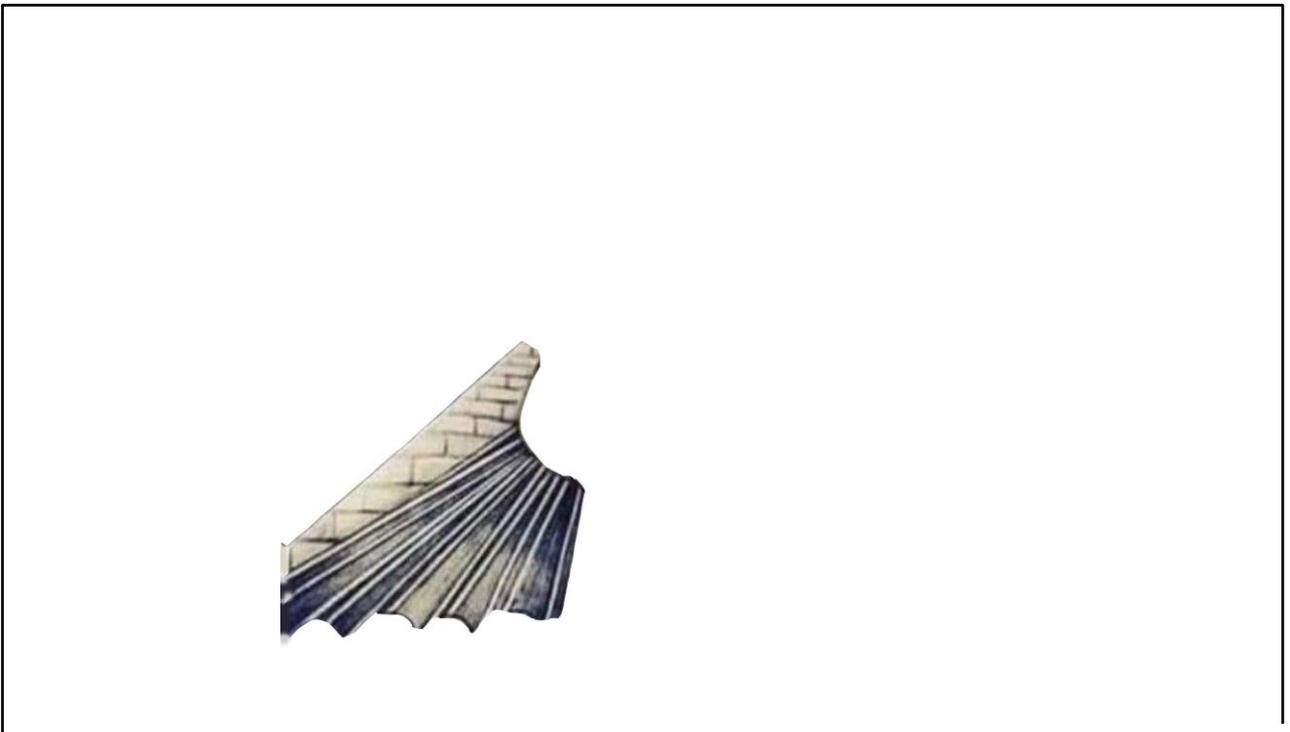


Abbildung 73 Bild 3 Segment 9

Segment 1-9

In dieser Zusammensetzung wird ersichtlich, dass die große Faust die Schnüre fest im Griff hat. Das Dreieck wird durch die zusätzlichen Ziegelsteine größer wahrgenommen. Unter den Schnüren ist ein anderer Farbton erkennbar, jedoch ist es nicht erklärlich, um was es sich dabei handeln kann.

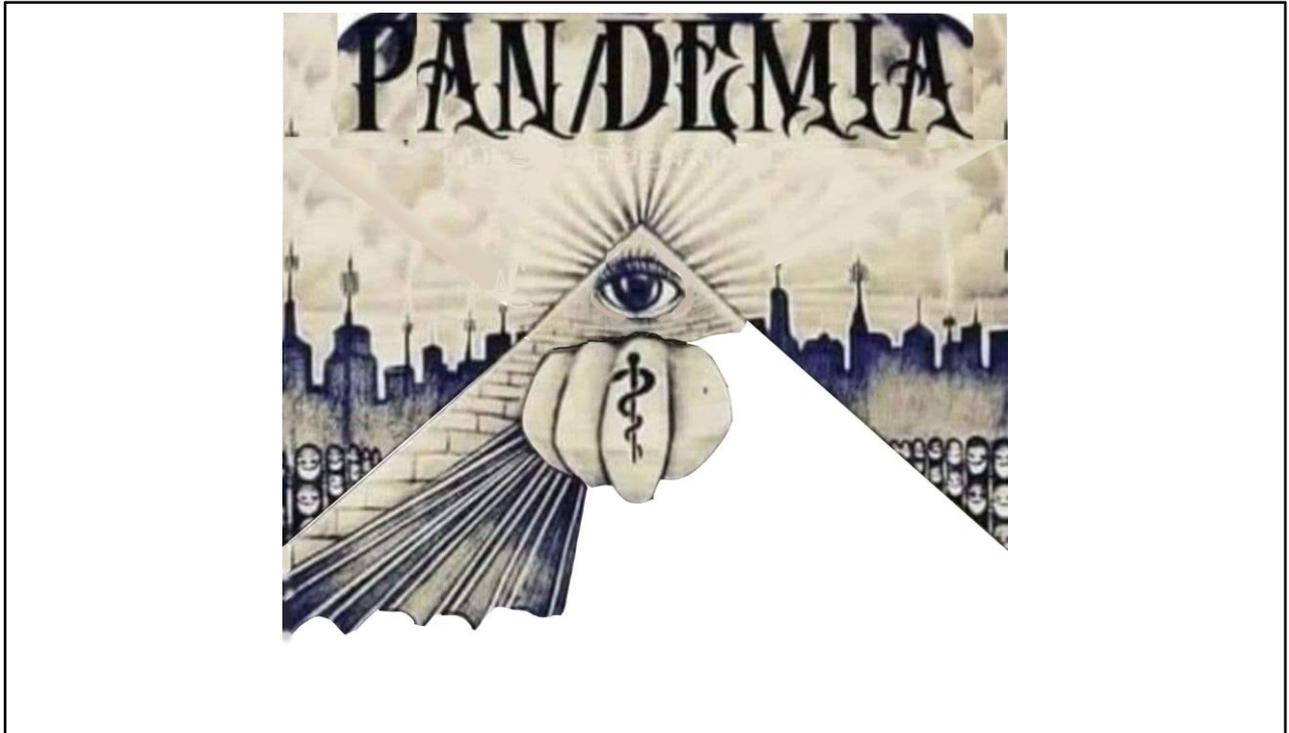


Abbildung 74 Bild 3 Segment 1-9

Segment 10

Dieses Segment weist ähnliche Elemente wie Segment 9 auf. Es handelt sich um das Gegenstück des vorigen Segments. In den Zwischenräumen der Schnüre wird ein schwarz-weißer Kontrast hervorgehoben. Hinter den straffen Schnüren ist etwas Weißes erkennbar.

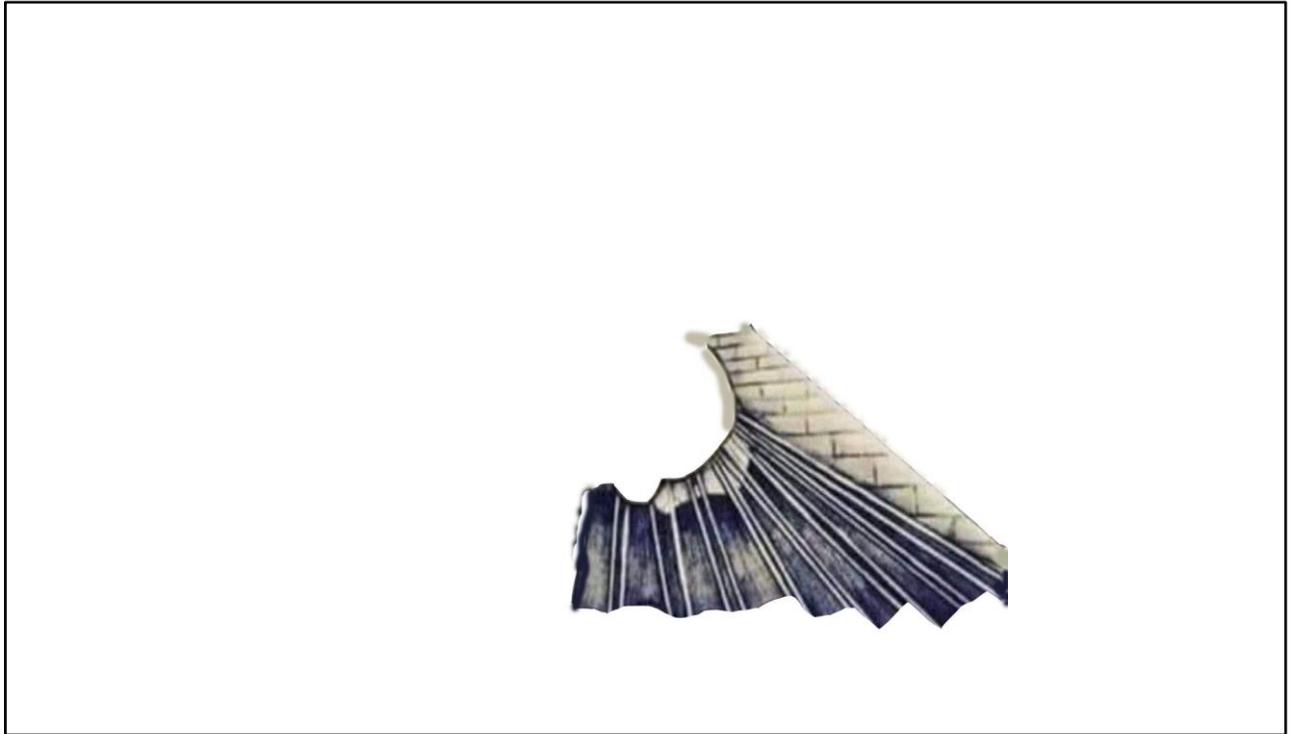


Abbildung 75 Bild 3 Segment 10

Segment 1-10

Die Schnüre nehmen die ganze Breite des Dreiecks ein. Das weiße Etwas, welches im vorigen Segment nicht feststellbar war, erweist sich in dieser Zusammenführung als Daumengelenk.

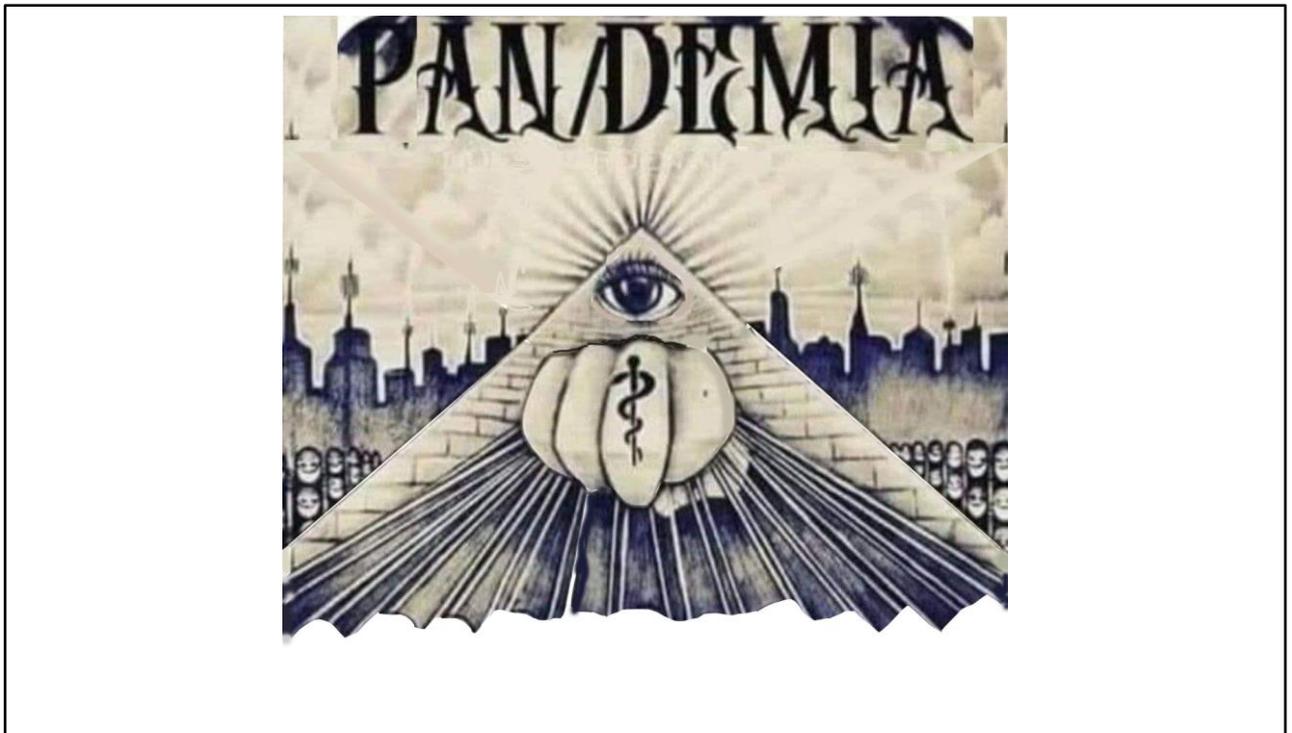


Abbildung 76 Bild 3 Segment 1-10

Segment 11

Dieses Segment enthält elf Gesichter, die jeweils von einer Maske bedeckt werden. Vor dem Ohr ist jeweils die Schnur nach oben gespannt. Fünf Personen, wo der Kopf und das Brustbild zu sehen sind, sind nach vorne gesetzt. In der hinteren Reihe sind sechs Personen, wo genauso der Kopf und das Brustbild dargestellt wird. Die Augen von den Gestalten sind rein schwarz, es sind keine Pupillen feststellbar. Zwischen den Figuren ist eine schwarze Hintergrundfarbe zu sehen. Es scheint als trugen die Figuren eine Glatze.

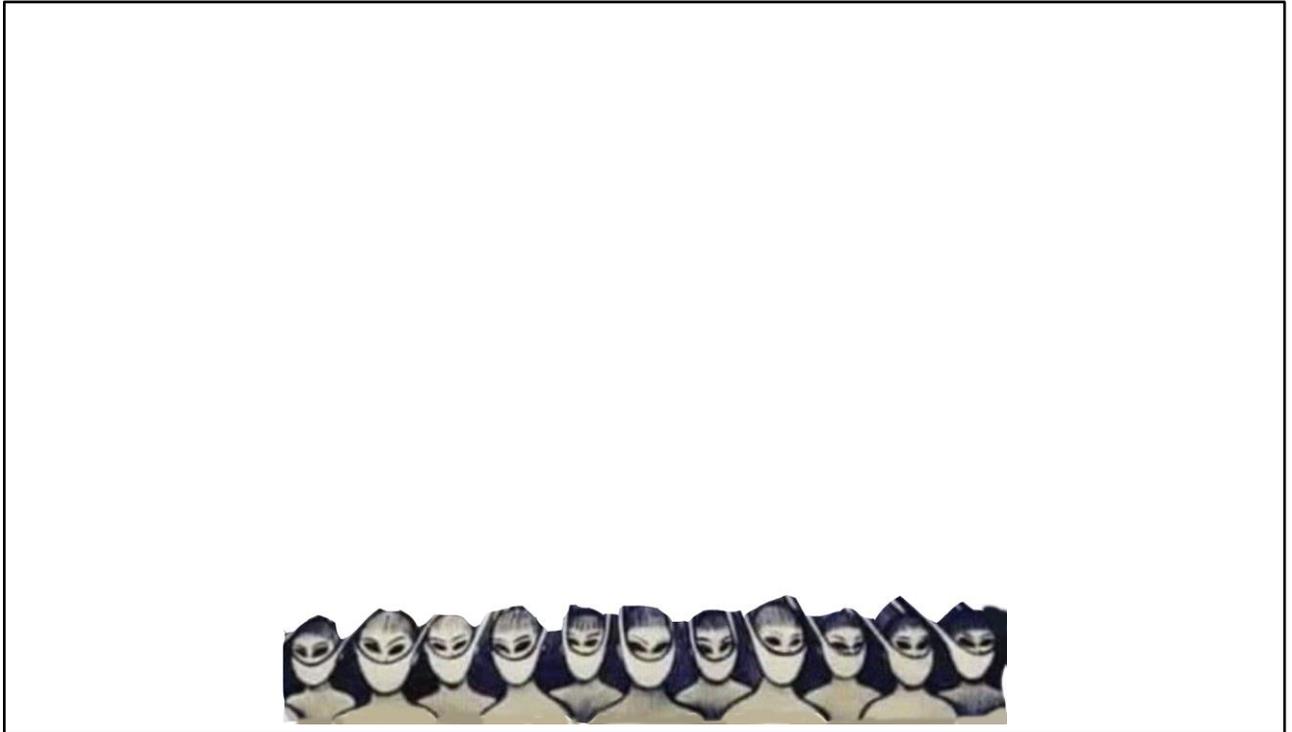


Abbildung 77 Bild 3 Segment 11

Segment 1-11

Durch die Zusammensetzung aller Segmente ist ersichtlich, dass die Faust die Gestalten an ihrer Maske festhält. Dabei ergibt sich eine straffe Spannung der Schnüre.

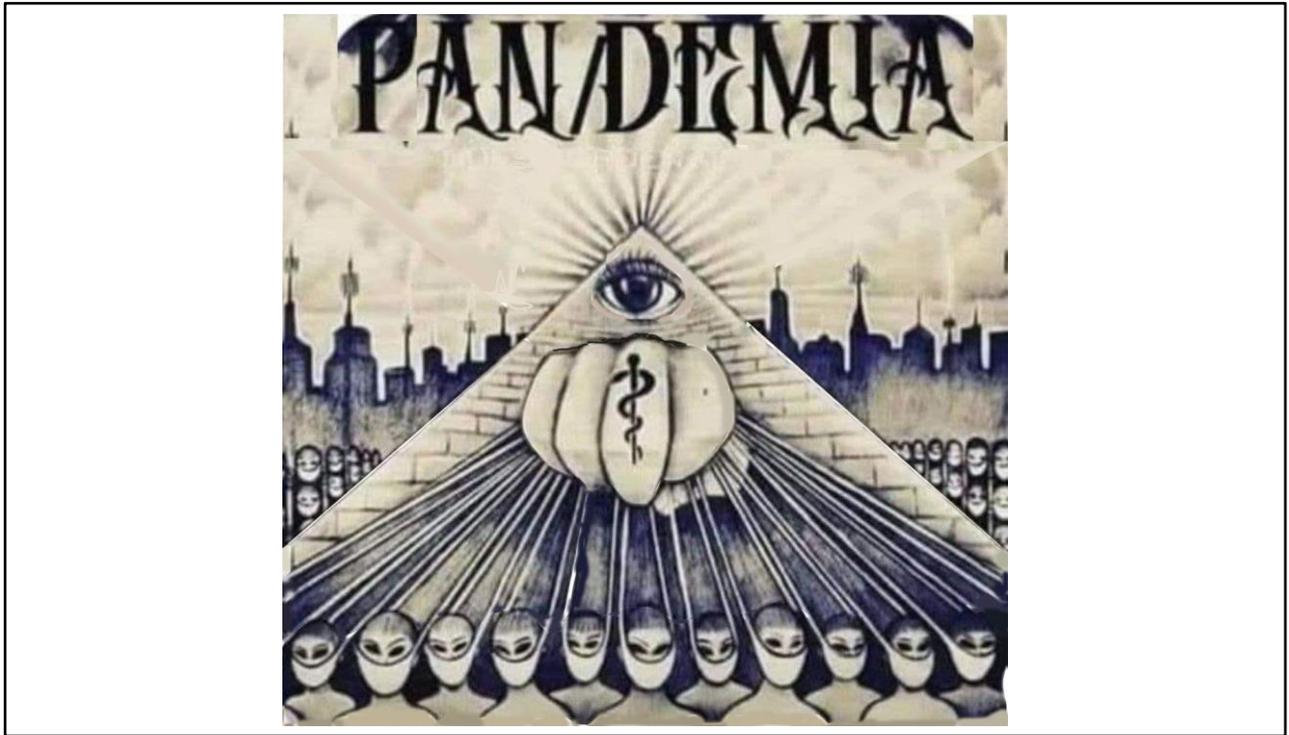


Abbildung 78 Bild 3 Segment 1-11

5.2.3.4 Meine Ansicht

Anhand der Überschrift werde ich darüber in Kenntnis gesetzt, worum es sich handelt. Die Corona-Pandemie wird bildlich dargestellt. Das Auge im Dreieck symbolisiert das Auge Gottes und weist darauf hin, dass ein Abhängigkeitsverhältnis zwischen ihm und den Menschen herrscht. Der Äskulapstab ist das Symbol des ärztlichen und pharmazeutischen Standes. Dieses Zeichen ist auf der geballten Faust abgebildet. Zusammen mit der Faust wirkt es subkulturell und ähnelt einer Tätowierung. Die Faust hat die Schnüre der Masken fest im Griff. Aufgrund des Symbols auf der Faust lässt mich dies vermuten, dass auf die Führung bzw. die Kontrolle der Ärzt*innen und Pharmazeut*innen hingewiesen wird. Ich bin der Ansicht, dass die Faust als Zeichen von Kampfgeist und Gewalt interpretiert werden kann. Die Pharmafirmen wollen unbedingt eine Impfung und Medikamente auf den Markt bringen, um die Pandemie zu stoppen. Ich nehme an, dass dieses Bild das Gefühl von Ohnmacht zum Ausdruck bringen will. Es ist möglich, dass dies durch Mimik und Gestik signalisiert wird. Die Augen der Menschen erinnern mich an Alien-Augen und könnten auf Andersartigkeit hindeuten.

6 Resümee und Forschungsausblick

In diesem Kapitel werden die Forschungsergebnisse zusammengefasst präsentiert und anschließend wird ein Forschungsausblick gegeben. Abschließend wird der Forschungsprozess als Resümee festgehalten.

6.1 Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse

Dieses Unterkapitel umfasst die Ergebnisse der Forschungs-Unterfragen. Daraufhin wird die Hauptforschungsfrage beantwortet.

6.1.1 Welche Gestaltungselemente sind in den Bildmotiven festzustellen?

In der Forschungsarbeit konnten eine Vielzahl an Gestaltungselemente in Bildmotiven festgestellt werden. Die wesentlichen Elemente, die sich durch die Forschung herauskristallisierten, werden kurz zusammengefasst. Es können sich um rein bildliche Darstellungen, aber auch um eine Kombination aus Bild und Text handeln. Dabei sind keine Grenzen gesetzt. Wenn Elemente außerordentlich groß dargestellt werden, wird diesem Element oftmals eine besondere Bedeutung beigemessen. Farbkontraste werden bewusst eingesetzt, wenn man ein Element von anderen Elementen hervorheben möchte. Das bewusste Einsetzen von Farben kann ein Bild mehr Ausdruck verleihen. In Bildern können sich auch Symbole und Zeichen verstecken, die einen tieferen Sinn haben. Es wurde festgestellt, dass geometrische Objekte eine bessere Anordnung der Segmente unterstützen. In den Bildern kamen häufig Figuren vor, die ausdrucksstarke Mimik und Gestik aufweisen. Ebenso sind Originalfotos mit computergenerierten Elementen bearbeitet worden. Ist ein Text in einem Bild vorzufinden, dann wird dieser mit auffälliger Schriftfarbe bzw. Schriftart in Szene gesetzt.

6.1.2 Wie überschneiden sich rechtsextreme Inhalte mit verschwörungsideologischen Inhalten?

In der Sammlung von Bildern konnte herausgefunden werden, dass die Corona-Situation mit dem Nationalsozialismus verglichen wird. Es werden Originalfotos vom Nationalsozialismus mit aktuellen Fotos zusammengeschnitten, um eine Gegenüberstellung herstellen zu können. Beim zweiten Bild, welches anhand der Segmentanalyse untersucht wurde, konnte man erkennen, dass der Holocaust verharmlost bzw. der Nationalsozialismus relativiert wird. Ebenso wurde der Antifaschismus als Faschismus bezeichnet.

6.1.3 Welche rechtsextremen Erkennungsmerkmale sind sichtbar?

In dieser Forschung hat es sich herauskristallisiert, dass wenig bis kaum rechtsextreme Erkennungsmerkmale in Bildern, die in Corona-Verschwörungsgruppen auf Telegram gepostet werden, zu finden sind. Die Reichsflagge und der Reichsadlerstempel sind zwei Merkmale, die bildlich dargestellt wurden. Besonders auffallend war, dass alte Fotos von uniformierten Nationalsozialist*innen entdeckt wurden, jedoch dienten diese nur zum Vergleich mit der aktuellen Corona Pandemie.

6.1.4 Welche Inhalte werden über Bilder von Nutzer*innen von virtuellen Kommunikations-Plattformen, die Verschwörungsideologien rund um das Thema Corona umfassen, verbreitet?

Das umfangreiche Forschungsmaterial wurde in Kategorien eingeteilt. Dabei haben sich zwölf Kategorien ergeben, welche folgende sind: Kategorie Kinder, Kategorie Politik, Kategorie Medien/Journalismus, Kategorie Widerstand, Kategorie Polizei, Kategorie Impfung, Kategorie Gegen Corona-Maßnahmen, Kategorie Verschwörung, Kategorie Nationalsozialismus/Rechtsextremismus, Kategorie Antifaschismus, Kategorie Satire und Kategorie Philosophie.

6.2 Forschungsausblick

Trotz kurzer Forschungszeit finde ich, dass meine Arbeit aussagekräftige Ergebnisse darstellt. Mit meinem neuen erlangten Wissen kann ich die Sicht der Corona-Verschwörer*innen um einiges besser verstehen, wieso sie bestimmte Bilder verbreiten. Diese Auseinandersetzung mit der Thematik dieser Arbeit hat meine kritische Reflexion was das Verschwörungsdenken betrifft, geschärft. Für die soziale Arbeit ist es von Nutzen, zu wissen welche verschwörungsideologischen Inhalte im Umlauf sind.

6.3 Resümee

Die Entwicklungen und neuen Möglichkeiten in der Informations- und Medienlandschaft bringen für das Feld der sozialen Arbeit Herausforderungen mit sich. Als Medium auftretenden Akteuren gelingt es Menschen mit polarisierenden Inhalten zu erreichen und für deren Ziele zu gewinnen. So wird bereits in jungem Alter die soziokulturelle Realität wesentlich von der digitalen Welt mitgeprägt. Auf Basis meiner Recherche zu verschwörungsideologischen und rechtsextremen Inhalten auf dem Messenger-Dienst Telegram kam ich zu dem Ergebnis, dass viele der verbreiteten Inhalte in einschlägigen Gruppen mit Bezug zur COVID-19-Pandemie als extrem und gefährlich angesehen werden können. Oft werden faktisch belegbare Ereignisse geleugnet. Dies führt dazu, dass aus der Angst und Unsicherheit der Menschen Kapital geschlagen wird. Diese Personen könnten durch die Sozialarbeit bereits früh dabei unterstützt werden, mediale Inhalte reflektiert und kritisch wahrzunehmen. Dabei ist es wesentlich, dass Sozialarbeiter*innen bereits in der Ausbildung Kompetenz im Umgang mit neuen Medien aufbauen können. Durch eine reflektierte Auseinandersetzung mit den Inhalten, kann ein Nachdenkprozess angeregt werden. Damit bietet sich die Möglichkeit extreme Botschaften in den richtigen Kontext zu stellen. Sozialarbeiter*innen können somit durch aufmerksame Interaktionen dazu beitragen, dass jenes Zusammengehörigkeitsgefühl, das im virtuellen Raum gesucht wird, auch in der Realität erfahrbar wird.

Literatur

AK Ruhr (2019): Jenseits des Bermuda Dreiecks. Verschwörungstheorien als Thema der politischen Jugendbildung. http://www.ak-ruhr.org/wp-content/uploads/2019/06/AK_Ruhr_Verschwoerungstheorien.pdf [29.08.2021]

Amadeu Antonio Stiftung (2013): Revisionismus. Revisionismus bedeutet im Zusammenhang mit Rechtsextremismus die Umdeutung und Relativierung der Geschichte des Nationalsozialismus. <http://www.netz-gegen-nazis.de/lexikontext/revisionismus>[29.08.2021]

Amadeu Antonio Stiftung (2020a): FAQ Verschwörungsideologien. https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2021/01/FAQ_Verschwoerungsideologien.pdf. [28.04.2021]

Amadeu Antonio Stiftung (2020b): Wissen, was wirklich gespielt wird... Krise, Corona und Verschwörungserzählungen. 2., aktualisierte Auflage. https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/05/wissen_was_wirklich_2.Auflage.pdf

Bohem, Gottfried (2007): Wie Bilder Sinn erzeugen. Die Macht des Zeigens, Berlin: University Press.

boja.at (2018): Digitale Jugendarbeit - Offene Jugendarbeit in der digitalen Gesellschaft. https://www.boja.at/sites/default/files/wissen/2020-04/bOJA_Explizit_2018.pdf (03.02.2021)

Breckner, Roswitha (2007): Bildwelten - Soziale Welten. Zur Interpretation von Bildern und Fotografien. In: Online-Beitrag Workshop &Workshow"Visuelle Soziologie". Bildwelten_- Soziale_Welten_Zur_Interpretation_von_.pdf

Breckner, Roswitha (2012): Bildwahrnehmung – Bildinterpretation. Segmentanalyse als methodischer Zugang zur Erschließung bildlichen Sinns. Österreich Z Soziol 37 S.143-164, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Butter, Michael (2018): Nichts ist, wie es scheint. Über Verschwörungstheorien. Suhrkamp.

Das österreichische Gallup Institut (2020): Coronakrise: Skepsis an Politik und Auswirkungen auf die Rolle der Medien. https://www.gallup.at/fileadmin/documents/PDF/marktstudien/PA_Corona_und_Medien_Welle_4.pdf[29.08.2021]

Die Presse (2021): Bill Gates hat sich gegen Corona impfen. lassen. <https://www.diepresse.com/5926771/bill-gates-hat-sich-gegen-corona-impfen-lassen> [28.08.2021]

Fleischer, Sandra / Hajok, Daniel (2016): Einführung in die medienpädagogische Praxis und Forschung. Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld der Medien. Weinheim/Basel.

Flick, Uwe (2009): Sozialforschung. Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag GmbH, S. 124-125.

Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit/FIPU (2014). (Hg.Innen): Rechtsextremismus. Entwicklungen und Analysen - Band 1. Wien: mandelbaum kritik & utopie.

Holzer, Willibald (1979a): Rechtsextremismus – Konturen und Definitionskomponenten eines politischen Begriffs. In: DÖW (Hg.): Rechtsextremismus in Österreich nach 1945. Wien: ÖBV, S. 11–97.

Holzer, Willibald (1993): Rechtsextremismus. Konturen, Definitionsmerkmale und Erklärungsansätze, In: Stiftung DÖW (Hg.), Handbuch des österreichischen Rechtsextremismus. Wien, S. 11–96.

Lamnek, Siegfried (2010): Qualitative Sozialforschung. 5. Aufl. Weinheim, Basel

Marat Trusov (2019): Verschwörungstheorien als politisches Instrument. In: AK Ruhr (2019): Jenseits des Bermuda Dreiecks. Verschwörungstheorien als Thema der politischen Jugendbildung S.32-35. http://www.ak-ruhr.org/wp-content/uploads/2019/06/AK_Ruhr_Verschwoerungstheorien.pdf [29.08.2021]

Milbradt Björn / Hohnstein Sally (2017): Jugendliche gegen Populismus im Netz wappnen. In: DJI Impulse, das Forschungsmagazin des Deutschen Jugendinstituts, Mit digitalen Medien groß werden, S. 25-28.

Neuburg, Florian / Kühne, Stefan / Reicher Fabian (2020): Soziale Netzwerke und Virtuelle Räume: Aufsuchendes Arbeiten zwischen analogen und digitalen Welten. In: Diebäcker M., Wild G. (eds) Streetwork und Aufsuchende Soziale Arbeit im öffentlichen Raum. Springer VS, Wiesbaden.

Oliver Decker / Elmar Brähler (2006): Vom Rand zur Mitte. Rechtsextreme Einstellungen und ihre Einflussfaktoren in Deutschland. Berlin, S. 85 ff.

Peham, Andreas (o.A.): Rechtsextremismus als politische und pädagogische Herausforderung. https://www.doew.at/cms/download/5gm50/peham_rechtsextremismus_paedagogik.pdf [29.08.2021]

Planetwissen (o.A.a): Drittes Reich. Weiße Rose. Stand: 03.12.2019, 17:00 https://www.planet-wissen.de/geschichte/nationalsozialismus/weisse_rose/index.html [29.08.2021]

Planetwissen (o.A.b): China unter Mao: 1949-1966. Stand: 30.06.2021 https://www.planet-wissen.de/geschichte/diktatoren/mao_zedong_gnadenloser_machtmensch/pwiechinaunterm_ao100.html [30.08.2021]

Planetwissen (o.A.c): Verschwörungstheorien und Symbole. Stand 11.03.2020, 13:08 Uhr <https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/psychologie/verschwoerungstheorien/verschwoerungstheorien-und-symbole-122.html>[29.08.2021]

Pöyskö, Anu / Buchegger, Barbara (2018): Digitale Jugendarbeit: „Es ist an der Zeit!“ In: Explizit, Fachmagazin offene Jugendarbeit, Digitale Jugendarbeit, offene Jugendarbeit in der digitalen Gesellschaft, 6-10.

Paus-Hasebrink, Ingrid / Hasebrink, Uwe (2017): Aufwachsen mit digitalen Medien. In: DJI Impulse, das Forschungsmagazin des Deutschen Jugendinstituts, Mit digitalen Medien groß werden, 4-8.

Saferinternet.at (2021): Jugend-Internet-Monitor.

<https://www.saferinternet.at/services/jugend-internet-monitor/>[07.03.2021]

Spiegel, Simon et al. (2020): Verschwörungstheorien als narratives Phänomen. In Zeitschrift für Fantastikforschung 8.1, 1-49. DOI: <https://doi.org/10.16995/zff.3415>.

Stöss, Richard: Rechtsextremismus im Wandel. 2.aktualisierte Ausgabe. Berlin: Friedrich Ebert Stiftung (Hrsg.) 2007, S.4

Tagesschau (2020): Von Pillen, Masken und Illuminaten.

Stand: 28.06.2020 08:39 Uhr
<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/verschwoerungsmymthen-popkultur-101.html>[30.08.2021]

Urlen, Marc (2017): Kompass für Kinder-Apps. In: DJI Impulse, das Forschungsmagazin des Deutschen Jugendinstituts, Mit digitalen Medien groß werden, 13-15.

Weidinger, Bernhard (2014): Zwischen Kritik und konservativer Agenda: eine Verteidigung des Rechtsextremismusbegriffs gegen seine Proponent*innen. In: Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit/FIPU (2014). (Hg.Innen): Rechtsextremismus. Entwicklungen und Analysen - Band 1. Wien: mandelbaum kritik & utopie. S.69-87.

Daten

Telegramkanäle:

Eltern stehen auf Österreich
Corona Widerstand Wien
Fairdenken Wien 1 AT
Austrian Patrioten
Corona Rebellen Steiermark
Corona Rebellen Wien
Verschwörungen
Plauderstube zu Corona
Corona Rebellen/Wien/Aktivitäten und wichtige Infos
Eltern vs. Coronadiktatur
Corona Virus Infomationen
Corona Rebellen Österreich Nachrichten
Globales Erwachen

Abbildungen

Abbildung 1 Kategorie Kinder.....	- 12 -
Abbildung 2 Kategorie Politik.....	- 14 -
Abbildung 3 Kategorie Politik 2.....	- 15 -
Abbildung 4 Kategorie Medien/Journalismus.....	- 17 -
Abbildung 5 Kategorie Widerstand	- 19 -
Abbildung 6 Kategorie Polizei.....	- 21 -
Abbildung 7 Kategorie Impfung	- 23 -
Abbildung 8 Kategorie Gegen Corona-Maßnahmen	- 25 -
Abbildung 9 Kategorie Verschwörung.....	- 27 -
Abbildung 10 Kategorie Nationalsozialismus/Rechtsextremismus	- 29 -
Abbildung 11 Kategorie Antifaschismus	- 31 -
Abbildung 12 Kategorie Satire	- 33 -
Abbildung 13 Kategorie Philosophie	- 34 -
Abbildung 14 Bild 1	- 35 -
Abbildung 15 Bildwahrnehmung Bild 1	- 36 -
Abbildung 16 Bild 1 Segment 1	- 1 -
Abbildung 17 Bild 1 Segment 2	- 2 -
Abbildung 18 Bild 1 Segment 1-2	- 3 -
Abbildung 19 Bild 1 Segment 3	- 4 -
Abbildung 20 Bild 1 Segment 1-3	- 5 -
Abbildung 21 Bild 1 Segment 4	- 6 -
Abbildung 22 Bild 1 Segment 1-4	- 7 -
Abbildung 23 Bild 1 Segment 5	- 8 -
Abbildung 24 Bild 1 Segment 1-5	- 9 -
Abbildung 25 Bild 1 Segment 6	- 10 -
Abbildung 26 Bild 1 Segment 1-6	- 11 -
Abbildung 27 Bild 1 Segment 7	- 12 -
Abbildung 28 Bild 1 Segment 1-7	- 13 -
Abbildung 29 Bild 1 Segment 8	- 14 -
Abbildung 30 Bild 1 Segment 1-8	- 14 -
Abbildung 31 Bild 2	- 16 -
Abbildung 32 Bild 2 Bildwahrnehmung	- 16 -
Abbildung 33 Bild 2 Segment 1	- 18 -
Abbildung 34 Bild 2 Segment 2	- 19 -
Abbildung 35 Bild 2 Segment 1-2	- 19 -
Abbildung 36 Bild 2 Segment 3	- 20 -
Abbildung 37 Bild 2 Segment 1-3	- 21 -
Abbildung 38 Bild 2 Segment 4	- 22 -
Abbildung 39 Bild 2 Segment 1-4	- 23 -
Abbildung 40 Bild 2 Segment 5	- 24 -
Abbildung 41 Bild 2 Segment 1-5	- 25 -

Abbildung 42 Bild 2 Segment 6	- 26 -
Abbildung 43 Bild 2 Segment 1-6	- 26 -
Abbildung 44 Bild 2 Segment 7	- 27 -
Abbildung 45 Bild 2 Segment 1-7	- 28 -
Abbildung 46 Bild 2 Segment 8	- 29 -
Abbildung 47 Bild 2 Segment 1-8	- 30 -
Abbildung 48 Bild 2 Segment 9	- 31 -
Abbildung 49 Bild 2 Segment 1-9	- 31 -
Abbildung 50 Bild 2 Segment 10	- 32 -
Abbildung 51 Bild 2 Segment 1-10	- 33 -
Abbildung 52 Bild 2 Segment 11	- 33 -
Abbildung 53 Bild 2 Segment 1-11	- 34 -
Abbildung 54 Bild 2 Segment 12	- 1 -
Abbildung 55 Bild 2 Segment 1-12	- 1 -
Abbildung 56 Bild 3	- 3 -
Abbildung 57 Bild 3 Bildwahrnehmung	- 4 -
Abbildung 58 Bild 3 Segment 1	- 5 -
Abbildung 59 Bild 3 Segment 2	- 6 -
Abbildung 60 Bild 3 Segment 1-2	- 6 -
Abbildung 61 Bild 3 Segment 3	- 7 -
Abbildung 62 Bild 3 Segment 1-3	- 8 -
Abbildung 63 Bild 3 Segment 4	- 8 -
Abbildung 64 Bild 3 Segment 1-4	- 9 -
Abbildung 65 Bild 3 Segment 5	- 10 -
Abbildung 66 Bild 3 Segment 1-5	- 11 -
Abbildung 67 Bild 3 Segment 6	- 12 -
Abbildung 68 Bild 3 Segment 1-6	- 13 -
Abbildung 69 Bild 3 Segment 7	- 14 -
Abbildung 70 Bild 3 Segment 1-7	- 15 -
Abbildung 71 Bild 3 Segment 8	- 16 -
Abbildung 72 Bild 3 Segment 1-8	- 17 -
Abbildung 73 Bild 3 Segment 9	- 17 -
Abbildung 74 Bild 3 Segment 1-9	- 18 -
Abbildung 75 Bild 3 Segment 10	- 19 -
Abbildung 76 Bild 3 Segment 1-10	- 19 -
Abbildung 77 Bild 3 Segment 11	- 20 -
Abbildung 78 Bild 3 Segment 1-11	- 21 -

Anhang



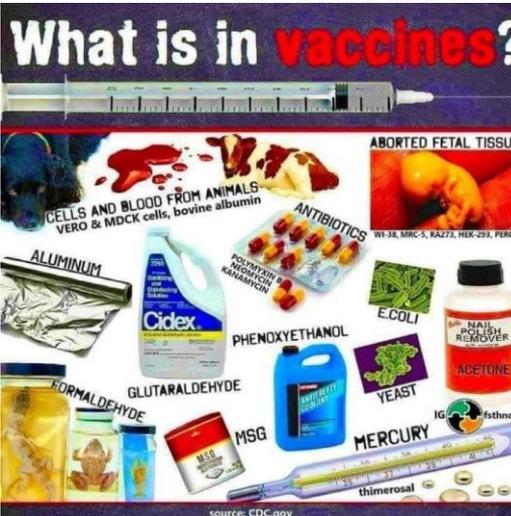
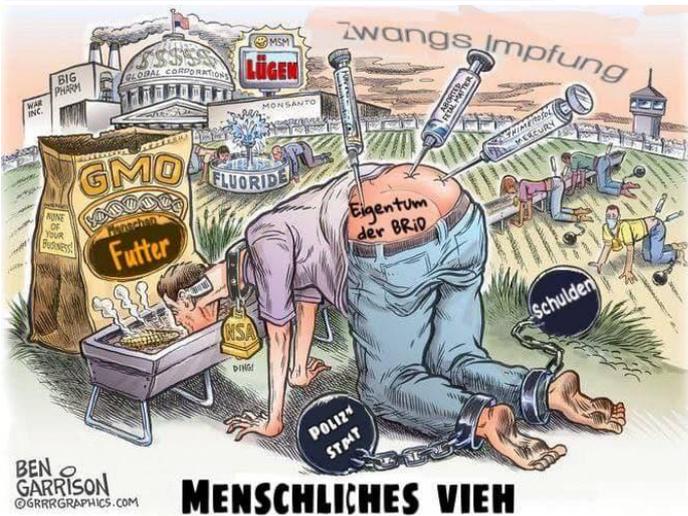
Masken: Das Symbol unserer ENTMÜNDIGUNG

Früher verwendete man Maukorbmasken, um Sklaven zu bestrafen und zum Schweigen zu bringen.

Time/unzensuriert

A grid of various masks and faces. The top row shows several different styles of face masks. The middle row shows faces with various expressions and mask types. The bottom row shows faces with different mask styles, including some that look like cages or cages. Below the grid is the text "Früher verwendete man Maukorbmasken, um Sklaven zu bestrafen und zum Schweigen zu bringen." and the logo "Time/unzensuriert".



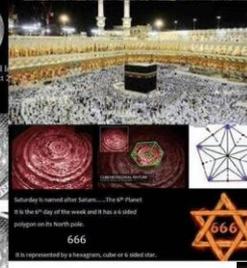
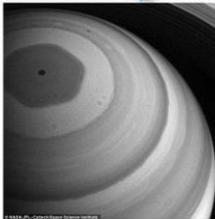


Wenn du als einzige in der Familie, die Corona-Impfung verweigerst.

The Star of David ?
 Nowhere in the Bible or the Talmud is this referenced as the Star of David
 However, the Bible does reference this to be the Star of Remphan belonging to Moloch (Satan)



Rappresentazione del sistema solare



DER MASTERMIND HINTER DER AUSLÖSCHUNG EUROPAS



Graf Coudenhove-Kalergi

Kalergi ist der Kopf der Verschwörung, die aktuell [Mitte 2015] die Substanz der Völker Europas bedroht.

Kalergi, Führer einer Freimaurergruppe, proklamierte schon im Jahre 1923 dass Europa von einer "jüdisch-aristokratischen Rasse" dominiert werden würde.

Um dieses Ziel zu erreichen müssten die Europäer mit Negern und Asiaten gekreuzt werden. Von dieser "Kreuzung" erhoffte sich Coudenhove-Kalergi eine Entwicklung einer niederen Menschenrasse, die leicht zu regieren und ohne Charakter sei.

Illuminati
 straight in your
 Face



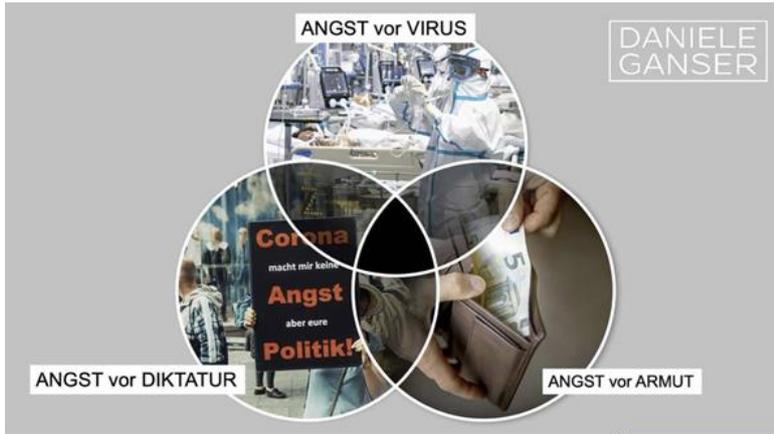
CHRISTINE LAGARDE



Morgellons:
 Die Büchse
 der Pandora
 ist geöffnet

Eine unheimliche Krankheit breitet sich weltweit aus - wird aber vom Arztstand und der Schulmedizin geleugnet. Die Betroffenen leiden angeblich unter „Dermatozoen-Wahn“; im Internet kursieren unappetitliche Bilder und



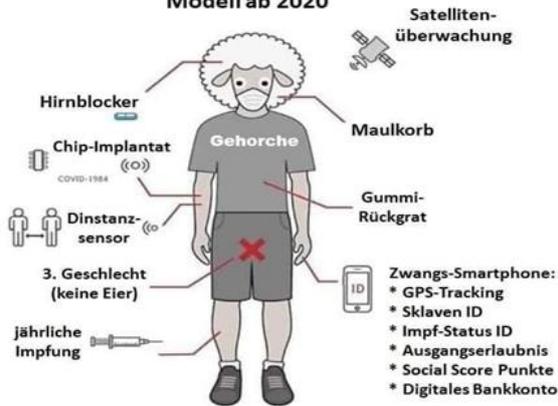


SAVE LIVES



STOP LIVING

**Bundes-Schaf
Modell ab 2020**





SIE SCHWÖREN AUF THORA UND TALMUD ABER NICHT AUF'S GRUNDGESETZ!



Ist das nicht Bill Gates?

Eidesstattliche Erklärung

Ich, Marlies Gruber, geboren am 18.02.1993 in Krems an der Donau, erkläre,

1. dass ich diese Bachelorarbeit selbständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich auch sonst keiner unerlaubten Hilfen bedient habe,
2. dass ich meine Bachelorarbeit bisher weder im In- noch im Ausland in irgendeiner Form als Prüfungsarbeit vorgelegt habe,

Wien, am 01. September 2021

Unterschrift

The image shows a handwritten signature in blue ink that reads "Marlies Gruber". The signature is written in a cursive, flowing style.